

Telegraphische Depeschen.

(Depeschen-Dienst der „Sonntagspost“)

USA.

Röses Blut

Nacht die fürsliche „Anrempelung“ des Berliner Stadtraths durch die deutsche Kaiserin! — Nüchtern allgemein hält man jenes Schreiben für taktlos. — Bezeichnende Presstimmen über den betreffenden Kirchentag.

Berlin, 18. Nov. Ein neuer deutscher Kolonial-Standort ist aufgetaucht! Auch in diesem Fall ist es das „Berliner Tageblatt“, welches die ersten Enthüllungen darüber bringt.

Zimmer noch macht das Schreiben der Kaiserin Augusta Victoria an den Berliner Stadtrath, worin sich die Kaiserin, in Beantwortung einer Gebührens-Gratulation des Stadtraths, heftig darüber beklagt.

Die „Vossische Zeitung“ erinnert daran, daß feinerzeit Freiherr v. Mitzschke für die Kaiserin die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche annahm.

Und es wird scharf kritisiert und als ein Zeichen für das Vorherrschende byzantinischen Geistes auch im jetzigen preussischen Ministerium bezeichnet.

Die Passagiere des Hamburg-er Dampfers „Patria“, der jüngst auf der Fahrt von New York nach Hamburg in Brand gerathen war, sind in Hamburg eingetroffen.

Die Kaiserin hat sich für die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche entschieden. — Die Kaiserin hat sich für die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche entschieden.

Die Kaiserin hat sich für die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche entschieden.

kommen sei, damit das religiöse Gefühl von irgend Jemandem zu kränken. Auch in dieser Hinsicht mißbilligt man daher die „Anrempelung“ des Berliner Stadtraths seitens der Kaiserin entschieden.

Das ist eine Angelegenheit, die noch zu vielem Geizig führen kann. Eines aber scheint gewiß zu sein: Der Berliner Stadtrath wird nie wieder eine Gratulation an die Kaiserin senden!

Der Besuch des Kaisers in England soll von kürzerer Dauer sein, als ursprünglich beabsichtigt worden war, und wie man hört, wird der Kaiser gar nicht nach London gehen.

Was die Anti-Streitvorlage, genant, anbelangt, so sind 24 der 48 nationalliberalen Reichstagsmitglieder zugunsten von Zufügen, durch welche diese Vorlage gemildert wird, und es heißt, auch die Konservativen würden dieses nationalliberale Programm unterstützen.

Zu dem Diner, welches Minister Miquel einer Anzahl der entschiedensten Feinde der Kanalvorlage gab, um das Wohlwollen derselben zu gewinnen, ist noch mitzuthellen, daß Graf Vimburg-Strum die Einladung zu dem Diner ablehnte.

Bei der neuen Projektion des sozialistischen Redakteurs Müller in Magdeburg, in der bekannten Majestätsschleibigungsaffäre, wurde Müller freigesprochen, nachdem er drei Monate von den vier Jahren abgehakt hatte.

Die Passagiere des Hamburg-er Dampfers „Patria“, der jüngst auf der Fahrt von New York nach Hamburg in Brand gerathen war, sind in Hamburg eingetroffen.

Die Kaiserin hat sich für die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche entschieden.

Die Kaiserin hat sich für die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche entschieden.

Die Kaiserin hat sich für die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche entschieden.

von Zeppelin, welcher bekanntlich im südafrikanischen Krieg auf Seiten der Buren kämpfte (als Befehlshaber des deutschen Freikorps nach der Gefangennahme des Oberst v. Schiel) und verwundet wurde und starb, eine Beileids-Veilschiff gefandt, worin er liegt, sie möge einigen Trost darin finden, daß ihr Sohn einen schönen, echten Soldatentod gestorben sei; das Vaterland halte ihn in dankbarer Erinnerung, und sein altes Regiment sei stolz auf ihn.

Der Friede zwischen Bremen und England ist auch wieder hergestellt. Betanlich hatte Anfangs Juni d. J. Ausland seinen Gesandten v. Westmann und den russischen Botschafter Alexei abgerufen, weil sich der Bremer Senat, trotz aller freundschaftlichen Vorstellungen der russischen Regierung geneigt hatte, die Beamten zu bestreiten, welche den russischen Vorgesetzten Elias Solow und seine Gattin aus New York wegen angeblichen Diebstahls eines Postbeutels verhaftet hatten.

Der Kaiser hat sich für die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche entschieden.

Der Südafrika-Krieg.

Die Buren halten Ladysmith eingeschlossen und fassen auch weiter südlich Posto. — Ein Angriff derselben auf Estcourt soll abge schlagen sein. — Die Briten haben jetzt etwa 27,000 Mann frische Truppen in Südafrika. — Das Vorrücken einer Entsatz-Kolonie nach Ladysmith dürfte heftige Gegenwehr finden. — Die Entsatzmacht nach Kimberley.

Lorenzo Marquez, Delagoa-Bai, 18. Nov. Nachrichten aus Ladysmith vom 16. November besagen, daß die Stadt um diese Zeit (am Donnerstag) säuber von den Buren Tag und Nacht bedrängt wurde, und die britischen Truppen am 14. November bei einem Ausfall zurückgeschlagen wurden.

Die Portugiesen errichten jetzt Befestigungen an der Grenze ihres Territoriums entlang. Buren-Sendlinge kommen fortwährend hier durch.

Man glaubt, daß die britische Streitmacht in Ladysmith noch sechs Wochen länger aushalten könnte, wenn es notwendig sein sollte, und fühlt daher keine Besorgnis um die Sicherheit der Garnison während des Eintreffens weiterer Verstärkungen.

Die Buren haben sich für die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche entschieden.

Privatpersonen, eingekesselt hätten, und Telegramme in gewöhnlicher Sprache der Zensur unterworfen seien und nur auf das Risiko des Abensers befördert würden.

Estcourt, 18. Nov. Die Buren versuchten heute, von Nordwesten der Estcourt anzureifen, wurden aber vom Natal-Kontingent und den kühleren zurückgeschlagen. Mehrere Gefährte wurden von den Buren in Stellung gebracht, aber durch die wohlgezielten Schüsse der Blaujaden unbrauchbar gemacht.

Die britische Kolonne, welche sich auf dem Weg befindet, der belagerten Garnison von Kimberley (Kapkolonie) Entsatz zu bringen, und jetzt am Drangeflühen steht, ist durch die Ankunft einer Ersatz-Brigade verstärkt worden.

Die Buren-Freunde in der Kapkolonie sollen sehr enttäuscht darüber sein, daß General Zoubert nicht schon lange Ladysmith genommen habe.

Kapstadt, 19. Nov. Mit der gefrigen Ankunft einer Anzahl Truppen-Transportboote, welche wiederum etwa 9000 Mann Soldaten brachten, ist Großbritannien endgültig in die zweite Etappe seines Feldzuges in Südafrika eingetreten, und ein allgemeines Vorrücken, einschließlich einer Ersatz-Expedition nach Ladysmith, soll am 1. Dezember angeordnet werden.

Man glaubt, daß die britische Streitmacht in Ladysmith noch sechs Wochen länger aushalten könnte, wenn es notwendig sein sollte, und fühlt daher keine Besorgnis um die Sicherheit der Garnison während des Eintreffens weiterer Verstärkungen.

Die Buren haben sich für die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche entschieden.

Inland.

Dreihundert Ober!

St. Louis, 18. Nov. Wenn alle Anführungen gegen die verhaftete Hebamme Bamberger wahr sein sollten, ist sie eine der größten Verbrecherinnen des Zeitalters! Besondere Ausagen klagen sie an, während ihrer Thätigkeit in St. Louis nicht weniger als 300 kleine Kinder und Frauen zu Tode gebracht zu haben.

Die Kaiserin hat sich für die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche entschieden.

Taylor oder Goebel?

Der Kentucky Wahlkampf.

Louisville, 19. Nov. Die konventionen der beiden Hauptpartien scheinen ziemlich einstimmig der Ansicht zu sein, daß der Republikaner Taylor der neue Gouverneur von Kentucky sein werde.

Die Kaiserin hat sich für die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche entschieden.

Sokalbericht.

Eine wichtige Konferenz.

Die bevorstehende Sitzung der demokratischen National-Exekutive.

Korimer will von dem Reeves-Kompromiß nichts wissen.

Eine Ordinancevorlage für billigere Gaspreise.

Wieder ein Wahlhandwerk.

Morgen tritt hier in Chicago die National-Exekutive der demokratischen Partei-Organisation zusammen...

Der Thatsache, daß Senator Jones der Exekutive-Sitzung beizutreten wird, legt man besonderes Gewicht bei...

Die Nachricht, daß die republikanische Partei, welche Herz und Seele überlegen ist...

Die Nachricht, daß die republikanische Partei, welche Herz und Seele überlegen ist...

Major Harrison sprach sich gestern sehr zu Gunsten der vom Stadtrathlichen Finanzauschuß in Anregung gebrachten Ordinance...

Das Ingenieurs-Departement wird höchstwahrscheinlich den ersten städtischen Hilfs-Ingenieur John J. Spengler berufen...

In einem gestern veröffentlichten General-Bericht hat Polizeichef Ripley die Verhältnisse...

und jeder Bauherr, der seine Pflicht in dieser Beziehung nicht erfüllt...

B. A. E. Landberg, der seit den letzten zehn Jahren die Stelle des 1. Hilfs-Kollektors...

Verlangen schärfere Kontrolle.

Der Untersuchungsausschuß der Industrie-Kommission...

Gefährter Langfinger.

Dem Nr. 402 E. Winchester Ave. wohnenden Versicherungs-Agenten Samuel Springer...

Dingfest gemacht.

In ihrer Wohnung, Nr. 170 Peoria Str., wurden gestern ein gewisser J. J. Franche...

Zanatorium „La Rabida“.

Der Frauerverein, welcher sich die Unterhaltung des Kinder-Zanatoriums „La Rabida“...

Ein Jubiläum.

Gestern fand die regelmäßige Konferenz-Versammlung der Lehrer und Lehrkräften...

Unglücklicher Spazierritt.

Während gestern Nachmittag der 14-jährige Willie Conners...

Arzt und Frau.

Die Damen Catherine Goggin und Elizabeth B. Root sind zu Mitgliedern des Aufsichtsrathes...

Arbeiter-Angelegenheiten.

Die Mißstimmung zwischen den Unternehmern und dem Bau-Gewerkschaftsrath.

Gründe, welche dieselbe verursacht haben.

Von einer Stöckung der Bauthätigkeit gegenwärtig nichts zu bemerken.

Vorherr Woodbury von dem Zweinndreißiger Ausschuss, welchen der Bau-Gewerkschaftsrath...

Zentralverband der Zimmerleute und Baufriseurer; Union der Maurer und Steinleger...

Encausitic Die Men's Aff'n., Tile-setters Aff'n., Masons and Builders Aff'n., Carpenters and Builders Aff'n., Plasterers Aff'n., etc.

Brachten sich in Schwallotten.

Im Oktober verlor die No. 840 W. Van Buren Str. wohnhafte Frau Emma St. Clair...

Erritten Verlegungen.

Der Bauherr James Knapp, von der Desplaines Str. Revierwache, fiel gestern so unglücklich von einem Straßenbahnwagen...

Rahm Gift.

In der Fabrik der Douglas Roofing Co., Nr. 2940 State Str., woselbst er als Former...

Zu Montreal verhaftet.

Wie gestern der hiesigen Polizei telegraphisch gemeldet wurde, ist in Montreal, Can., Frau Claire O'Neill...

Eine Hypothekforderung von \$5000, die seit 1891 auf einigen Baustellen lastet...

hier mehr gebaut worden, als in irgend einem anderen Jahre...

Für den Danktagstag.

Die Straßenarbeiter-Chicago werden am Danktagstag auch heuer wieder die von ihnen mit unbändiger Freude erwartete Gelegenheit...

Der Mond schien nicht.

Aufhin hat elektrische Straßenbeleuchtung, aber nach einer wohlverordneten Verordnung...

Woh auf Reisen.

John Wolf, der unermüthliche alte „Ferschtentiler“ aus New York...

Vom großen Graben.

Die Drainage-Behörde stellt in Abrede, daß sie den nördlichen Theil des großen Grabens...

Klagen wegen Beeinträchtigung von Regelbahn-Patenten.

Die Brunswid-Balle-Collender Company hat gegen die Union Show Cafe Co., Chas. Passow & Sons...

Postales.

Das Dreipostamt „A“ auf der Nordseite ist gestern Abend am dem Gebäude Nr. 575 nach Nr. 651 N. Clark Straße verlegt worden...

Neue Rekruten.

Vom 15. Oktober bis zum 15. November haben sich in Chicago 102 wehrfähige Menschen für den Militärdienst anwerben lassen...

Postales.

Das Dreipostamt „A“ auf der Nordseite ist gestern Abend am dem Gebäude Nr. 575 nach Nr. 651 N. Clark Straße verlegt worden...

Neue Rekruten.

Vom 15. Oktober bis zum 15. November haben sich in Chicago 102 wehrfähige Menschen für den Militärdienst anwerben lassen...

Deutsches Theater.

Heute Abend: Die Waise, „Gitterwachen“, Schwan in der Auen von Prochtor.

Der neue Schwan, welcher heute Abend in vielversprechender Rollenbesetzung in Powers' Theater gegeben wird...

Das Theaterstück wird heute von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr, und Abends von 6 Uhr an gegeben sein.

Woh auf Reisen.

John Wolf, der unermüthliche alte „Ferschtentiler“ aus New York...

Vom großen Graben.

Die Drainage-Behörde stellt in Abrede, daß sie den nördlichen Theil des großen Grabens...

Klagen wegen Beeinträchtigung von Regelbahn-Patenten.

Die Brunswid-Balle-Collender Company hat gegen die Union Show Cafe Co., Chas. Passow & Sons...

Postales.

Das Dreipostamt „A“ auf der Nordseite ist gestern Abend am dem Gebäude Nr. 575 nach Nr. 651 N. Clark Straße verlegt worden...

Neue Rekruten.

Vom 15. Oktober bis zum 15. November haben sich in Chicago 102 wehrfähige Menschen für den Militärdienst anwerben lassen...

Postales.

Das Dreipostamt „A“ auf der Nordseite ist gestern Abend am dem Gebäude Nr. 575 nach Nr. 651 N. Clark Straße verlegt worden...

Neue Rekruten.

Vom 15. Oktober bis zum 15. November haben sich in Chicago 102 wehrfähige Menschen für den Militärdienst anwerben lassen...

Verhängnisvolles Versehen.

Als vor einigen Tagen die Nr. 87 W. Erie Str. wohnhafte Frau Marie Noga nach ihrer Entbindung...

Kollingers Abschiedswort.

Bekanntlich hat der am Freitag hingerichtete Gattinmörder Kollinger vom Schaffot aus seinen Rechtsbeistand...

Entschädigung verlangt.

Im Kreisgericht hat D. C. Hoggoborn, Besitzer des Schiffes „The Two Genets“...

Der Prozeß niedergeschlagen.

Vor Friedensrichter Hoaglund hatte sich gestern John W. Forch, ein Lehrer von der Henry Clay-Schule...

Wollen ihre Schulden los werden.

Im zuständigen Bundesgericht haben Georg J. August G. und Charles W. Detmer...

Verurtheilt.

Aug. Greif, welcher angeklagt war, am 6. Oktober an Austin Ave. auf einen gewissen Charles Hamilton...

Woh in's Justizhaus.

Richter Vater hat gestern das Geschick des Erbmörders des Nägelmachens...

Das Bundes-Turnfest.

Die deutsche Turnerschaft soll speziell zu dem Jubiläum eingeladen werden.

Ein Debattir-Abend in der Turngemeinde. Der Exekutiv-Ausschuß für das im nächsten Sommer zu Philadelphia stattfindende Turnfest...

1. Einladungen zum Bundesturnfest sollen ergeben an alle Anstalten, Schulen, Universitäten...

2. Einladungen zum Bundesturnfest sollen ergeben an alle Turn-Vereine Amerikas...

3. Die deutsche Turnerschaft soll speziell zu dem Jubiläum eingeladen werden...

Die deutsche Turnerschaft soll speziell zu dem Jubiläum eingeladen werden...

2) Wie ist es zu erklären, daß das Frauenrecht so wenig Anhänger unter den Frauen selbst hat?

Am 29. November findet in der Chicago Turngemeinde in Form einer gefestigten Sitzung im Versammlungszimmer ein Debattir-Abend statt...

Best der Schleswig-Holsteiner.

Ein Verdrüssliches, was ich hergehört nicht gedacht werden kann, feierten gestern Abend in der Nordseite-Turnhalle die Mitglieder des „Schleswig-Holsteiner Gegenfeitigen Turnvereins“...

Wollen ihre Schulden los werden. Im zuständigen Bundesgericht haben Georg J. August G. und Charles W. Detmer...

Verurtheilt.

Aug. Greif, welcher angeklagt war, am 6. Oktober an Austin Ave. auf einen gewissen Charles Hamilton...

Woh in's Justizhaus.

Richter Vater hat gestern das Geschick des Erbmörders des Nägelmachens...

Verurtheilt.

Feste und Vergnügungen.

Der Rothhämer-Verein feiert heute seinen 22. Geburtstag. — Bekkers Kaffee Preischor, Der Choral von Leuten bildet die Glanznummer des Senefelder Konzertes. — Fidele Rheinländer begeben das 9. Stiftungsfest ihres landsmannschaftlichen Verbandes — Großes Schauturnen im „Sozialen“.

In Schönhofens großer Halle feiert heute der Schubert-Damenchor sein drittes Stiftungsfest. Das Unterhaltungs-Programm ist ein sehr geschmackvolles. Besonders sei auf die Bühnen-Aufführungen, die Damen-Konfetti und „Dyana Clafita“ hingewiesen, welche sich unzweifelhaft als die Glanznummern des Festprogrammes erweisen werden.

Der Rothhämer-Verein feiert heute seinen 22. Geburtstag in Fols' Halle, Ecke North Ave. u. Dearborn Str. Den ersten und zweiten Teil des Unterhaltungs-Programms bildet ein Vokal- und Instrumental-Konzert unter der Leitung des tüchtigen Dirigenten, Herrn O. Gerasch. Die früheren Leistungen des Vereins sind zur Genüge bekannt. Das diesjährige Programm besteht nur aus festlichen Nummern, und ist so zusammengestellt, daß alle früheren Konzerte des Vereins noch überboten werden sollen.

Die „Late View Opera“ hat für ihr, am heutigen Sonntag in der Lincoln-Turnhalle stattfindendes Konzert das nachstehende vorzügliche Programm aufgestellt: 1. Theil. — 1. Ouvertüre, Harmonische Orchester. 2. a) „Abendlied“, b) „Sinnas in der Welt“ — gemischter Chor, 3. a) „Mein Liebster ist ein Weiber“, Eugen Hildach; b) „Sonnemädchen“, Heinrich Schell; Frau Vina Wahlfeldt.

Heute findet in der Nordseite-Turnhalle das große Herbstkonzert des „Senefelder Liedertanz“ statt. Dem Programm nach zu urtheilen, haben sich die Sänger dieses Mal verlockende Aufgaben gestellt. An Chören ohne Begleitung kommen zum Vortrage „Maidie“, v. E. Schulz, „Der Choral von Leuten“ von R. Bekker, „Zubilate“, schwedischer Bespredor, arrangirt von Jander, und „Der Reiter und sein Lieb“ von E. Schulz. Das Maidie ist neu und dem Senefelder Liedertanz von seinem Ehrenmitglied, dem Komponisten Edwin Schulz, gewidmet. „Der Choral von Leuten“ von Bekker war der eigentliche Preischor in Raffel, während der „Reiter und sein Lieb“ von E. Schulz bei dem nächsten Festjubiläum Stunden-Chor war, der den am weitestgehenden Vereinen erst heute Stunden vor dem Vortrage beisehen zugelassen wurde.

Die „Late View Opera“ hat für ihr, am heutigen Sonntag in der Lincoln-Turnhalle stattfindendes Konzert das nachstehende vorzügliche Programm aufgestellt: 1. Theil. — 1. Ouvertüre, Harmonische Orchester. 2. a) „Abendlied“, b) „Sinnas in der Welt“ — gemischter Chor, 3. a) „Mein Liebster ist ein Weiber“, Eugen Hildach; b) „Sonnemädchen“, Heinrich Schell; Frau Vina Wahlfeldt.

Der „Ameisliche Verein“ hat große Vorbereitungen getroffen, um sein neuntes Stiftungsfest heute in Yonkers Halle würdig begehen zu können. Ein ebenso geschmackvolles wie abwechslungsreiches Programm ist vorbereitet worden. Dasselbe besteht aus musikalischen und Gesangs-Vorträgen, aus Regitationen heiteren und ernsthaften Inhalts und aus lebendigen Bildern. Der Anfang ist auf drei Uhr Nachmittags festgesetzt. Abends um acht Uhr wird das flotte Ballfest eröffnet werden, welches den zweiten Teil des Programms bildet und vorwiegend ein nicht minder geschmackvolles Vergnügen, wie der erste Theil, nehmen wird. Eintrittskarten: 25 Cts. die Person.

Die zweite jährliche Konzert des „Nord End Männerchors“ findet heute, Anfang 7 Uhr Abends, in Stadthausen Halle, Ecke Lincoln Ave. und Robey Str., statt. Außer den Sängern des sehenden Vereins wirken die Aktiven des „Körner Männerchors“ mit. Eine ganz besondere musikalische Weite wird diesem Konzert aber durch die Mitwirkung der rühmlichst bekannten Sängerin Frau Anna McAlister-Kagenberger gegeben, welche mehrere der schönsten Lieder ihres reichhaltigen Repertoires zu Gehör bringen wird. Auch im Uebrigen sind die Vorbereitungen für das Fest betrieblig getroffen worden, daß die Besucher mit aller Bestimmtheit auf einen außerordentlich genussreichen Abend rechnen dürfen.

In seiner Halle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., hält der „Soziale Schauturnen“ heute Abend ein großes Schauturnen, verbunden mit Ball, ab. Die Turnhalle des sehenden Vereins zählt jetzt über 600 Schüler und zerfällt in eine Jünglings-, in vier A- und drei Mädchenklassen. Ferner hat der Verein allen Grund, auf seine starke Altersreihe, seine Aktiven, seine Vorkämpfer, seine Jünglinge und seine beiden Damenklassen stolz zu sein. Heute Abend wird ein turnerisches Programm durchgeführt werden, das den Besuchern die Fortschritte klar vor Augen führen wird, welche die einzelnen Klassen in der Ausübung der einzelnen Turnkunst gemacht haben. Der Anfang des Schauturnens ist auf 7 Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten: 25 Cents für Herr und Dame.

Heute Abend findet in der St. Jakob-Kirche, North Park Ave. und Florinwood Str., das dritte Stiftungsfest des St. Jakob-Frauenvereins statt. Alle Herren und Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen. Pastor Volk wird über „Frauenarbeit der alten Welt“ sprechen. Der Verein verammelt sich jeden ersten Donnerstag im Monat, Nachmittags, in der Kirche. Die Beamtinnen sind: Präsidentin, Frau Hermine Jant; Vize-Präsidentin, Ottilie Jant; Schatzmeisterin, Elise Jant; Sekretärin, Maria Karoline Fischer, Nr. 388 Webster Str.

Die englische Bühne. Stubeater-Theater. Am 5. April dieses Jahres waren genau fünfzigjährig Jahre verfloßen seit dem ersten siegreichen Erscheinen der „Flebermaus“, dieser unverwundlichen aller Operetten, im Theater an der Wien. Diese Gelegenheit wurde von dem genannten Bühne, wie auch vom Karl Schulze-Theater in Hamburg, in welchem das Werk am 6. Oktober 1874 erstmalig gegeben worden ist, zu einer großen Feier benützt, die allerdings mehr dem Gedächtnis ihres im letzten Frühjahr verstorbenen Schöpfers, dem unvergeßlichen Meister Johann Strauß, denn dem Werke selbst galt. Die hiesigen Aufführungen kommen somit ebenso zeitgemäß, wie erwünscht. Die „Castle Square Opera Co.“ hat sich mit der Einführung großer Mühe gegeben, und die Zeitung derselben hat auch für prächtige Ausstattung und vornehm jenseitige Ausstattung des Musikanten-Altes Sorge getragen. Die Rollenbesetzung ist eine wiederholend; sie lautet wie folgt:

Die Gesangsaktion des „Gegenfeitigen Unterhaltungsvereins“ bezieht am nächsten Sonntag, Nachmittags und Abends, in Ulysches nördlicher Halle ihr erstes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Die Aktiven des „Freier Sängerbund“, „Gemischter Chor der Ritter und Damen von Amerika“ und das Quartett der „Fahrenden Sänger“ haben ihre Mitwirkung zugesagt; ferner haben der Gesangskomiker R. Fisch, der Tenorist E. Knigge und der Bassist Josef Sieben interessante Nummern auf dem abwechslungsreichen Konzertprogramm übernommen. Den Beschluß desselben wird die Aufführung der Gesangsstücke „Auf Freiersfüßen“ oder „Die Braut mit dem Schnurrbart“ bilden. Nicht vergessen sei auch, auf die große Dampforgel hinzuweisen, die ihr Erfinder E. Schlegel zum ersten Male zur Belustigung der Besucher vorführen wird.

Die Baierische Endwig-Festion. In der Washington-Halle, an Süd State Straße, veranstaltet dieser freiburger Baier-Verein am 29. Nov. einen großen Ball, verbunden mit Unterhaltung, bestehend aus humoristischen und Gesangs-Vorträgen. Die Vorbereitungen werden von einem Komitee, das aus tüchtigen und erfahrenen Mitgliedern besteht, mit großer Umsicht getroffen. Den Besuchern steht ein sehr reichhaltiges Buffet in Aussicht. Das diesjährige Fest in Aussicht. Das diesjährige Fest in Aussicht. Das diesjährige Fest in Aussicht.

Der Männerchor „Baier“ in Sängerbund“ veranstaltet heute Abend in Millers Halle, North Avenue und Sedgwick Straße, sein viertes jährliches Herbst-Konzert mit darauffolgendem Ball. Die bisher vom Baier-Sängerbund veranstalteten Konzerte haben sich stets durch einen höchst geschmackvollen Verlauf ausgezeichnet. Für das bevorstehende sind die Vorbereitungen so getroffen worden, daß das Konzert seine Vorgänger in jeder Beziehung noch weit in den Schatten stellen wird. Die Gesangsdirektoren „Arbeiter-Liedertanz“, „Liedertafel Freiheit“, „Schwäbischer Sängerbund“, der gemischte Chor „Harmonie“, wie auch „Gesangverein Edelweiß“ haben ihre Mitwirkung freundlich zugesagt und werden durch den Vortrag zünbender Lieder viel zur Verschönerung des frohen Festes beitragen. Auch auf die Aufführung der komischen Szene „Lustige Brüder“ und des nicht minder beliebigen Schwancks „Nach Amerika“ sei aufmerksam gemacht, da die Darsteller sich große Mühe mit der Einföhrung ihrer Rollen gegeben haben.

Die „Ameisliche Verein“ hat große Vorbereitungen getroffen, um sein neuntes Stiftungsfest heute in Yonkers Halle würdig begehen zu können. Ein ebenso geschmackvolles wie abwechslungsreiches Programm ist vorbereitet worden. Dasselbe besteht aus musikalischen und Gesangs-Vorträgen, aus Regitationen heiteren und ernsthaften Inhalts und aus lebendigen Bildern. Der Anfang ist auf drei Uhr Nachmittags festgesetzt. Abends um acht Uhr wird das flotte Ballfest eröffnet werden, welches den zweiten Teil des Programms bildet und vorwiegend ein nicht minder geschmackvolles Vergnügen, wie der erste Theil, nehmen wird. Eintrittskarten: 25 Cts. die Person.

Die „Ameisliche Verein“ hat große Vorbereitungen getroffen, um sein neuntes Stiftungsfest heute in Yonkers Halle würdig begehen zu können. Ein ebenso geschmackvolles wie abwechslungsreiches Programm ist vorbereitet worden. Dasselbe besteht aus musikalischen und Gesangs-Vorträgen, aus Regitationen heiteren und ernsthaften Inhalts und aus lebendigen Bildern. Der Anfang ist auf drei Uhr Nachmittags festgesetzt. Abends um acht Uhr wird das flotte Ballfest eröffnet werden, welches den zweiten Teil des Programms bildet und vorwiegend ein nicht minder geschmackvolles Vergnügen, wie der erste Theil, nehmen wird. Eintrittskarten: 25 Cts. die Person.

Die englische Bühne. Stubeater-Theater. Am 5. April dieses Jahres waren genau fünfzigjährig Jahre verfloßen seit dem ersten siegreichen Erscheinen der „Flebermaus“, dieser unverwundlichen aller Operetten, im Theater an der Wien. Diese Gelegenheit wurde von dem genannten Bühne, wie auch vom Karl Schulze-Theater in Hamburg, in welchem das Werk am 6. Oktober 1874 erstmalig gegeben worden ist, zu einer großen Feier benützt, die allerdings mehr dem Gedächtnis ihres im letzten Frühjahr verstorbenen Schöpfers, dem unvergeßlichen Meister Johann Strauß, denn dem Werke selbst galt. Die hiesigen Aufführungen kommen somit ebenso zeitgemäß, wie erwünscht. Die „Castle Square Opera Co.“ hat sich mit der Einführung großer Mühe gegeben, und die Zeitung derselben hat auch für prächtige Ausstattung und vornehm jenseitige Ausstattung des Musikanten-Altes Sorge getragen. Die Rollenbesetzung ist eine wiederholend; sie lautet wie folgt:

Die Gesangsaktion des „Gegenfeitigen Unterhaltungsvereins“ bezieht am nächsten Sonntag, Nachmittags und Abends, in Ulysches nördlicher Halle ihr erstes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Die Aktiven des „Freier Sängerbund“, „Gemischter Chor der Ritter und Damen von Amerika“ und das Quartett der „Fahrenden Sänger“ haben ihre Mitwirkung zugesagt; ferner haben der Gesangskomiker R. Fisch, der Tenorist E. Knigge und der Bassist Josef Sieben interessante Nummern auf dem abwechslungsreichen Konzertprogramm übernommen. Den Beschluß desselben wird die Aufführung der Gesangsstücke „Auf Freiersfüßen“ oder „Die Braut mit dem Schnurrbart“ bilden. Nicht vergessen sei auch, auf die große Dampforgel hinzuweisen, die ihr Erfinder E. Schlegel zum ersten Male zur Belustigung der Besucher vorführen wird.

Die Baierische Endwig-Festion. In der Washington-Halle, an Süd State Straße, veranstaltet dieser freiburger Baier-Verein am 29. Nov. einen großen Ball, verbunden mit Unterhaltung, bestehend aus humoristischen und Gesangs-Vorträgen. Die Vorbereitungen werden von einem Komitee, das aus tüchtigen und erfahrenen Mitgliedern besteht, mit großer Umsicht getroffen. Den Besuchern steht ein sehr reichhaltiges Buffet in Aussicht. Das diesjährige Fest in Aussicht. Das diesjährige Fest in Aussicht. Das diesjährige Fest in Aussicht.

Der Männerchor „Baier“ in Sängerbund“ veranstaltet heute Abend in Millers Halle, North Avenue und Sedgwick Straße, sein viertes jährliches Herbst-Konzert mit darauffolgendem Ball. Die bisher vom Baier-Sängerbund veranstalteten Konzerte haben sich stets durch einen höchst geschmackvollen Verlauf ausgezeichnet. Für das bevorstehende sind die Vorbereitungen so getroffen worden, daß das Konzert seine Vorgänger in jeder Beziehung noch weit in den Schatten stellen wird. Die Gesangsdirektoren „Arbeiter-Liedertanz“, „Liedertafel Freiheit“, „Schwäbischer Sängerbund“, der gemischte Chor „Harmonie“, wie auch „Gesangverein Edelweiß“ haben ihre Mitwirkung freundlich zugesagt und werden durch den Vortrag zünbender Lieder viel zur Verschönerung des frohen Festes beitragen. Auch auf die Aufführung der komischen Szene „Lustige Brüder“ und des nicht minder beliebigen Schwancks „Nach Amerika“ sei aufmerksam gemacht, da die Darsteller sich große Mühe mit der Einföhrung ihrer Rollen gegeben haben.

Die „Ameisliche Verein“ hat große Vorbereitungen getroffen, um sein neuntes Stiftungsfest heute in Yonkers Halle würdig begehen zu können. Ein ebenso geschmackvolles wie abwechslungsreiches Programm ist vorbereitet worden. Dasselbe besteht aus musikalischen und Gesangs-Vorträgen, aus Regitationen heiteren und ernsthaften Inhalts und aus lebendigen Bildern. Der Anfang ist auf drei Uhr Nachmittags festgesetzt. Abends um acht Uhr wird das flotte Ballfest eröffnet werden, welches den zweiten Teil des Programms bildet und vorwiegend ein nicht minder geschmackvolles Vergnügen, wie der erste Theil, nehmen wird. Eintrittskarten: 25 Cts. die Person.

Die „Ameisliche Verein“ hat große Vorbereitungen getroffen, um sein neuntes Stiftungsfest heute in Yonkers Halle würdig begehen zu können. Ein ebenso geschmackvolles wie abwechslungsreiches Programm ist vorbereitet worden. Dasselbe besteht aus musikalischen und Gesangs-Vorträgen, aus Regitationen heiteren und ernsthaften Inhalts und aus lebendigen Bildern. Der Anfang ist auf drei Uhr Nachmittags festgesetzt. Abends um acht Uhr wird das flotte Ballfest eröffnet werden, welches den zweiten Teil des Programms bildet und vorwiegend ein nicht minder geschmackvolles Vergnügen, wie der erste Theil, nehmen wird. Eintrittskarten: 25 Cts. die Person.

John M. Smyth Co. Unser jährlicher Danklagungs-Verkauf wird morgen eröffnet und dauert, solange der Vorrath reicht. Dieser Verkauf ist dem Speisestimmer gewidmet, wie es sich in den letzten Jahren am Danklagungs-Verkauf gezeigt hat. Der Verkauf ist dem Speisestimmer gewidmet, wie es sich in den letzten Jahren am Danklagungs-Verkauf gezeigt hat. Der Verkauf ist dem Speisestimmer gewidmet, wie es sich in den letzten Jahren am Danklagungs-Verkauf gezeigt hat.

Advertisement for furniture and home goods. Includes images of a dining table, chairs, a stove, and a washbasin. Text describes various items for sale, such as 'Ein neuer Tisch', 'Ein runder Speise-Tisch', and 'Wahlmaschinen'. Prices are listed for each item, ranging from \$6.45 to \$17.95.

Northside Turnhallen-Konzert. Das heute Nachmittags in der Northside-Turnhalle stattfindende Konzert wird den Besuchern wiederum einen großen musikalischen Genuss bringen. Der bekannte, vortreffliche Flügel Hr. Hermann Wiesenbach wird als Solist mitwirken. Das vollständige Programm lautet wie folgt: 1. Theil. 1. March, 'Reize' (Herrmann Wiesenbach). 2. Concertino, 'Freiwillig' (Herrmann Wiesenbach). 3. Polka, 'Wald' (Herrmann Wiesenbach). 4. Schottische Tänze (Herrmann Wiesenbach). 5. Ouvertüre zur Operette 'Cyprien' (Herrmann Wiesenbach). 6. Polka, 'Wald' (Herrmann Wiesenbach). 7. 'Reizlied' (Herrmann Wiesenbach). 8. 'Wald' (Herrmann Wiesenbach). 9. 'Wald' (Herrmann Wiesenbach). 10. 'Wald' (Herrmann Wiesenbach). 11. 'Wald' (Herrmann Wiesenbach). 12. 'Wald' (Herrmann Wiesenbach).

Sonntagpost.

Verlegt von der Chicagoer Sonntags-Post... THE ABENDPOST COMPANY... 208 Fifth Ave. Chicago, Ill.

Ein Wahrsagen Chicago's.

Zu den Sehenwürdigkeiten der jungen Weltstadt Chicago gehören unfreilich ihre Bürgersteige oder „Side Walks“... während diesen anderen... auf gleicher Höhe mit dem Straßenbamm angebracht, und die Rinnsteine überbrückt sind, muß hier der Wanderer bei jedem Straßen-Übergang...

Man hat viel gelacht und gespottet über die englische Erklärung des Unglücks bei Missions Net in Nalal. Der Gedanke, daß etwa tausend Mann... während diesen anderen... auf gleicher Höhe mit dem Straßenbamm angebracht, und die Rinnsteine überbrückt sind, muß hier der Wanderer bei jedem Straßen-Übergang...

Man hat viel gelacht und gespottet über die englische Erklärung des Unglücks bei Missions Net in Nalal. Der Gedanke, daß etwa tausend Mann... während diesen anderen... auf gleicher Höhe mit dem Straßenbamm angebracht, und die Rinnsteine überbrückt sind, muß hier der Wanderer bei jedem Straßen-Übergang...

Man hat viel gelacht und gespottet über die englische Erklärung des Unglücks bei Missions Net in Nalal. Der Gedanke, daß etwa tausend Mann... während diesen anderen... auf gleicher Höhe mit dem Straßenbamm angebracht, und die Rinnsteine überbrückt sind, muß hier der Wanderer bei jedem Straßen-Übergang...

Der amerikanische Paderel.

Man hat viel gelacht und gespottet über die englische Erklärung des Unglücks bei Missions Net in Nalal. Der Gedanke, daß etwa tausend Mann... während diesen anderen... auf gleicher Höhe mit dem Straßenbamm angebracht, und die Rinnsteine überbrückt sind, muß hier der Wanderer bei jedem Straßen-Übergang...

Man hat viel gelacht und gespottet über die englische Erklärung des Unglücks bei Missions Net in Nalal. Der Gedanke, daß etwa tausend Mann... während diesen anderen... auf gleicher Höhe mit dem Straßenbamm angebracht, und die Rinnsteine überbrückt sind, muß hier der Wanderer bei jedem Straßen-Übergang...

Man hat viel gelacht und gespottet über die englische Erklärung des Unglücks bei Missions Net in Nalal. Der Gedanke, daß etwa tausend Mann... während diesen anderen... auf gleicher Höhe mit dem Straßenbamm angebracht, und die Rinnsteine überbrückt sind, muß hier der Wanderer bei jedem Straßen-Übergang...

Man hat viel gelacht und gespottet über die englische Erklärung des Unglücks bei Missions Net in Nalal. Der Gedanke, daß etwa tausend Mann... während diesen anderen... auf gleicher Höhe mit dem Straßenbamm angebracht, und die Rinnsteine überbrückt sind, muß hier der Wanderer bei jedem Straßen-Übergang...

Der Schley-Sampson-Streit - zum letzten Male.

Die Schley-Sampson-Frage - wenn man hier noch von einer Frage sprechen kann - will nicht zur Ruhe kommen. Nachdem man schon geglaubt hatte, von dem unerquicklichen Haber das Letzte gehört zu haben, brachte die letzte Woche wieder Leitartikel in fast allen englischen Tagesblättern, wenigstens in den meisten von denen, welchen der Rechtfertigungssinn nicht abhanden gekommen ist in der Liebedienerei...

Die Schley-Sampson-Frage - wenn man hier noch von einer Frage sprechen kann - will nicht zur Ruhe kommen. Nachdem man schon geglaubt hatte, von dem unerquicklichen Haber das Letzte gehört zu haben, brachte die letzte Woche wieder Leitartikel in fast allen englischen Tagesblättern, wenigstens in den meisten von denen, welchen der Rechtfertigungssinn nicht abhanden gekommen ist in der Liebedienerei...

Die Schley-Sampson-Frage - wenn man hier noch von einer Frage sprechen kann - will nicht zur Ruhe kommen. Nachdem man schon geglaubt hatte, von dem unerquicklichen Haber das Letzte gehört zu haben, brachte die letzte Woche wieder Leitartikel in fast allen englischen Tagesblättern, wenigstens in den meisten von denen, welchen der Rechtfertigungssinn nicht abhanden gekommen ist in der Liebedienerei...

Man hat viel gelacht und gespottet über die englische Erklärung des Unglücks bei Missions Net in Nalal. Der Gedanke, daß etwa tausend Mann... während diesen anderen... auf gleicher Höhe mit dem Straßenbamm angebracht, und die Rinnsteine überbrückt sind, muß hier der Wanderer bei jedem Straßen-Übergang...

Die Woche in Grundeigentums-Markt.

Das ermutigendste Zeichen für die Entwicklung des Grundeigentums-Marktes gegenwärtig muß in der Hinsicht gefunden werden, daß die Zinsen für die Vermietung von Geschäftsräumlichkeiten im Zentrum der Stadt... während diesen anderen... auf gleicher Höhe mit dem Straßenbamm angebracht, und die Rinnsteine überbrückt sind, muß hier der Wanderer bei jedem Straßen-Übergang...

Das ermutigendste Zeichen für die Entwicklung des Grundeigentums-Marktes gegenwärtig muß in der Hinsicht gefunden werden, daß die Zinsen für die Vermietung von Geschäftsräumlichkeiten im Zentrum der Stadt... während diesen anderen... auf gleicher Höhe mit dem Straßenbamm angebracht, und die Rinnsteine überbrückt sind, muß hier der Wanderer bei jedem Straßen-Übergang...

Das ermutigendste Zeichen für die Entwicklung des Grundeigentums-Marktes gegenwärtig muß in der Hinsicht gefunden werden, daß die Zinsen für die Vermietung von Geschäftsräumlichkeiten im Zentrum der Stadt... während diesen anderen... auf gleicher Höhe mit dem Straßenbamm angebracht, und die Rinnsteine überbrückt sind, muß hier der Wanderer bei jedem Straßen-Übergang...

Man hat viel gelacht und gespottet über die englische Erklärung des Unglücks bei Missions Net in Nalal. Der Gedanke, daß etwa tausend Mann... während diesen anderen... auf gleicher Höhe mit dem Straßenbamm angebracht, und die Rinnsteine überbrückt sind, muß hier der Wanderer bei jedem Straßen-Übergang...

Localbericht.

Das ermutigendste Zeichen für die Entwicklung des Grundeigentums-Marktes gegenwärtig muß in der Hinsicht gefunden werden, daß die Zinsen für die Vermietung von Geschäftsräumlichkeiten im Zentrum der Stadt... während diesen anderen... auf gleicher Höhe mit dem Straßenbamm angebracht, und die Rinnsteine überbrückt sind, muß hier der Wanderer bei jedem Straßen-Übergang...

Das ermutigendste Zeichen für die Entwicklung des Grundeigentums-Marktes gegenwärtig muß in der Hinsicht gefunden werden, daß die Zinsen für die Vermietung von Geschäftsräumlichkeiten im Zentrum der Stadt... während diesen anderen... auf gleicher Höhe mit dem Straßenbamm angebracht, und die Rinnsteine überbrückt sind, muß hier der Wanderer bei jedem Straßen-Übergang...

Das ermutigendste Zeichen für die Entwicklung des Grundeigentums-Marktes gegenwärtig muß in der Hinsicht gefunden werden, daß die Zinsen für die Vermietung von Geschäftsräumlichkeiten im Zentrum der Stadt... während diesen anderen... auf gleicher Höhe mit dem Straßenbamm angebracht, und die Rinnsteine überbrückt sind, muß hier der Wanderer bei jedem Straßen-Übergang...

Man hat viel gelacht und gespottet über die englische Erklärung des Unglücks bei Missions Net in Nalal. Der Gedanke, daß etwa tausend Mann... während diesen anderen... auf gleicher Höhe mit dem Straßenbamm angebracht, und die Rinnsteine überbrückt sind, muß hier der Wanderer bei jedem Straßen-Übergang...

November-Grandjury.

Die neue Grand Jury wird morgen, nachdem sie von Richter Waterman ernannt worden ist, sofort mit ihrer Tätigkeit beginnen. Eine 122 Köpfe starke Jury wurde ernannt und die Grand Jury dürfte außerdem noch 100 weitere Anklagen während ihrer Amtszeit zu unterrichten haben. Es heißt, daß fünfzigsten ganz besonders strenge Maßnahmen getroffen werden sollen, um zu verhindern, daß über die Tätigkeit der Grand Jurors vorzeitig etwas in die Öffentlichkeit dringt. Die vorzeitige Veröffentlichung hat angeblich den Sheriffs-Geschäften vielfach die Auffindung von Zeugen erschwert.

Die neue Grand Jury wird morgen, nachdem sie von Richter Waterman ernannt worden ist, sofort mit ihrer Tätigkeit beginnen. Eine 122 Köpfe starke Jury wurde ernannt und die Grand Jury dürfte außerdem noch 100 weitere Anklagen während ihrer Amtszeit zu unterrichten haben. Es heißt, daß fünfzigsten ganz besonders strenge Maßnahmen getroffen werden sollen, um zu verhindern, daß über die Tätigkeit der Grand Jurors vorzeitig etwas in die Öffentlichkeit dringt. Die vorzeitige Veröffentlichung hat angeblich den Sheriffs-Geschäften vielfach die Auffindung von Zeugen erschwert.

Die neue Grand Jury wird morgen, nachdem sie von Richter Waterman ernannt worden ist, sofort mit ihrer Tätigkeit beginnen. Eine 122 Köpfe starke Jury wurde ernannt und die Grand Jury dürfte außerdem noch 100 weitere Anklagen während ihrer Amtszeit zu unterrichten haben. Es heißt, daß fünfzigsten ganz besonders strenge Maßnahmen getroffen werden sollen, um zu verhindern, daß über die Tätigkeit der Grand Jurors vorzeitig etwas in die Öffentlichkeit dringt. Die vorzeitige Veröffentlichung hat angeblich den Sheriffs-Geschäften vielfach die Auffindung von Zeugen erschwert.

Man hat viel gelacht und gespottet über die englische Erklärung des Unglücks bei Missions Net in Nalal. Der Gedanke, daß etwa tausend Mann... während diesen anderen... auf gleicher Höhe mit dem Straßenbamm angebracht, und die Rinnsteine überbrückt sind, muß hier der Wanderer bei jedem Straßen-Übergang...

Deutsches POWERS. Theater in Chicago.

Deutsches POWERS. Theater in Chicago. Sonntag, den 19. November 1899. 150 Abende am Malwood-Theater aufgeführt. Schöne in 4 Akten von Arthur Schnitzler. Heute jetzt zu haben. 16.18.19

AUDITORIUM - Opern-Saison. Große Oper! Unter der Direktion von Herrn Maurice Grau. Morgen, Montag, zwei Aufführungen: „Der Kaiser von Sibirien“ und „Cagliostro's Räuber“. Dienstag: „Zauberflöte“, Mittwoch: „König Lear“, Donnerstag: „Die Schöpfung“, Freitag: „Die Schöpfung“, Samstag: „Die Schöpfung“.

Erstes Stiftungs-Fest, verbunden mit Konzert, Unterhaltung & Ball, abgehalten von der Gesangs-Sektion des G. U. V. in üblicher monatlicher Halle. Sonntag, den 26. Nov. 1899. Anfang 8 Uhr Abend. Eintritt 25 Cts. Samstags-Abend freier. 12.22.23



Bergnügungs-Begeisterter. Einmalige... Die Natur ist ein armer Mann...

Für müßige Stunden. Preisaufgaben. Worträthsel (181). Eingeführt von Frau G. S. Johnson, Chicago.

Silberräthsel (182). Von G. M. Adams, Hammond, Ind. Ich bin so gern, so gern zu Hause...

Silberräthsel (183). Eingeführt von Frau J. Schmidt, Gt. Von meiner Eltern Tag und Nacht...

Kreuzräthsel (184). Von Frau W. W. Whiting, Ind. 1 2 3 4 5 6

Füllräthsel (185). Von G. L. Schaefer, Chicago. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Räthselhafte Aufschrift (186). Von Wm. Schaper, Hammond, Ind. Bier, Wein, Spirituosen...

Ueberräthsel. Von M. H. Wolfstein. Als fremdland'scher Kopfschmerz...

Scherzrebus. Von Georg Mülliger, Chicago. Ein Bild, ein Wort...

Räthselräthsel. Ein Bild, ein Wort, ein Räthsel. Aufsteig und vier Pferde...

Wörterräthsel. Ein Bild, ein Wort, ein Räthsel. Aufsteig und vier Pferde...

Wörterräthsel. Ein Bild, ein Wort, ein Räthsel. Aufsteig und vier Pferde...

Wörterräthsel. Ein Bild, ein Wort, ein Räthsel. Aufsteig und vier Pferde...

Wörterräthsel. Ein Bild, ein Wort, ein Räthsel. Aufsteig und vier Pferde...

Wörterräthsel. Ein Bild, ein Wort, ein Räthsel. Aufsteig und vier Pferde...

Wörterräthsel. Ein Bild, ein Wort, ein Räthsel. Aufsteig und vier Pferde...

Räthsel. Von Frau Charlotte Dreyer, Gt. Ein junger Mann wirbt um die Hand...

Silberräthsel. Von F. Schenck, Chicago. Die Erde schämte im Schweizerland...

Kreuzräthsel (178). Von G. M. Adams, Hammond, Ind. Ich bin so gern, so gern zu Hause...

Silberräthsel (179). Von G. M. Adams, Hammond, Ind. Ich bin so gern, so gern zu Hause...

Silberräthsel (180). Von G. M. Adams, Hammond, Ind. Ich bin so gern, so gern zu Hause...

Silberräthsel (181). Von G. M. Adams, Hammond, Ind. Ich bin so gern, so gern zu Hause...

Silberräthsel (182). Von G. M. Adams, Hammond, Ind. Ich bin so gern, so gern zu Hause...

Silberräthsel (183). Von G. M. Adams, Hammond, Ind. Ich bin so gern, so gern zu Hause...

Silberräthsel (184). Von G. M. Adams, Hammond, Ind. Ich bin so gern, so gern zu Hause...

Silberräthsel (185). Von G. M. Adams, Hammond, Ind. Ich bin so gern, so gern zu Hause...

Silberräthsel (186). Von G. M. Adams, Hammond, Ind. Ich bin so gern, so gern zu Hause...

Silberräthsel (187). Von G. M. Adams, Hammond, Ind. Ich bin so gern, so gern zu Hause...

Silberräthsel (188). Von G. M. Adams, Hammond, Ind. Ich bin so gern, so gern zu Hause...

Silberräthsel (189). Von G. M. Adams, Hammond, Ind. Ich bin so gern, so gern zu Hause...

Silberräthsel (190). Von G. M. Adams, Hammond, Ind. Ich bin so gern, so gern zu Hause...

Silberräthsel (191). Von G. M. Adams, Hammond, Ind. Ich bin so gern, so gern zu Hause...

Verlauf erhielt jeder für 7 oder 10... beim zweiten 80 pro Jahr.

Die Nebenräthsel wurden sämtlich... oder theilweise richtig gelöst von:

Gehehrer Räthsel! Erst kürzlich in der Räthselwelt... die Räthselwelt aufzuklären...

Werther Entel! Das ist ein Brief, den ich Ihnen... hat mich sehr erfreut...

Chicago, den 15. Nov. 1899. Lieber Räthselentel! Nun wird es aber Zeit...

Mei jütisches Herchen! Ad ich seit so ein Schicksal... da drüben in dem Wehrmuth...

Lieber Entel! Wie sehr und bündig sollen wir sein... vor dem ich mich entschließen...

Chicago, den 15. Nov. 99. Lieber Räthselentel! Schenke ich Ihnen verfolge ich... mit dem größten Vergnügen...

Chicago, den 15. Nov. 99. Lieber Entel! Wie sehr und bündig sollen wir sein... vor dem ich mich entschließen...

Chicago, den 15. Nov. 99. Lieber Entel! Wie sehr und bündig sollen wir sein... vor dem ich mich entschließen...

Chicago, den 15. Nov. 99. Lieber Entel! Wie sehr und bündig sollen wir sein... vor dem ich mich entschließen...

Chicago, den 15. Nov. 99. Lieber Entel! Wie sehr und bündig sollen wir sein... vor dem ich mich entschließen...

Chicago, den 15. Nov. 99. Lieber Entel! Wie sehr und bündig sollen wir sein... vor dem ich mich entschließen...

Chicago, den 15. Nov. 99. Lieber Entel! Wie sehr und bündig sollen wir sein... vor dem ich mich entschließen...

Chicago, den 15. Nov. 99. Lieber Entel! Wie sehr und bündig sollen wir sein... vor dem ich mich entschließen...

Chicago, den 15. Nov. 99. Lieber Entel! Wie sehr und bündig sollen wir sein... vor dem ich mich entschließen...

Meine Alte meint nun, ich sollte... mein Glück nicht anders probieren...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Chicago, 14. Nov. 99. Lieber Entel! Ich bin so sehr erfreut... über die Lösung der Räthsel...

Grundbesitz und Käufer. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld auf Wiedel etc. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Finanzisches. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geschäftsgelegenheiten. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Kleine Anzeigen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zimmer und Board. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Pianos, musikalische Instrumente. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Kauf- und Verkaufs-Angebote. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Rechtsanwälte. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verstärktes. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verstärktes. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verstärktes. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verstärktes. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)



Männer-Ausstattungswaren. Spezial arrangiert für den morgigen Verkauf, um die Kaufkraft...

Regenschirm-Spezialitäten. Englische Gloria-Regenschirme für Damen - 75c...

Woolens and Turner-Anzüge. Sweaters für Herren - 45c...

Reife Flaneln und Waschklofen. In diesem Verkauf der schönsten Waaren der Saison...

Kurzwaren-Spezialitäten. Welche Gude zeigen, wie man ein kleines Geld ersparen kann...

Unterstützung für Männer - Ingeheilig fleischgefüllte - Grieben mit doppelter...

Ein sensationeller Verkauf von schwarzer Seide. Wir wünschen, daß jede Dame in Chicago und Cook County...

Ein Ereignis in Kleiderstoffen von großer Wichtigkeit. Die Kleiderstoffe, die Ihr diesen Herbst und Winter braucht...

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Spezielle Besprechungen für den kommenden Feiertag. Mehl, Zucker, Butter, etc.

Tranchirmessern und Silbersachen. Morgen beginnen wir einige außergewöhnliche Verkäufe in...

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Spezielle Besprechungen für den kommenden Feiertag. Mehl, Zucker, Butter, etc.

1847 ROGERS BROS. Beste Qualität Silberwaren...

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Spezielle Besprechungen für den kommenden Feiertag. Mehl, Zucker, Butter, etc.

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Spezielle Besprechungen für den kommenden Feiertag. Mehl, Zucker, Butter, etc.

Farbige Seide. Die sensationellsten Offerte der Saison in jeder...

Ein immenses Assortiment von Importierten Novelty Kleiderstoffen und Seide...

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Speziellitäten auf dem dritten Fluß. California Corned Beef, etc.

Zu unserem Cloak und Suit Department. Ein Dollar spendet thut die Arbeit von zwei anderswo...

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Speziellitäten auf dem dritten Fluß. California Corned Beef, etc.

Schwänzen des Wasserwiefels. Schwänzen des Wasserwiefels sind, wie gewöhnlich...

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Speziellitäten auf dem dritten Fluß. California Corned Beef, etc.

Schwänzen des Wasserwiefels. Schwänzen des Wasserwiefels sind, wie gewöhnlich...

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Einige Perle von Haushaltungs-Gegenständen und Ofen-Bargains. auf welche irgend ein Geschäft mit Recht stolz sein kann...

Speziellitäten auf dem dritten Fluß. California Corned Beef, etc.

Chicago, Sonntag, den 19. November 1899.

Der Gegenfessel der Welt.

Das Herz der Welt wird Paris manchmal genannt... Die Pariser Herentessel... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

Neugier erfaßt werden, wenn sie Vertreter irgend eines fremden Volkes... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

mir auf den Lippen, allein ich vermochte nicht laut werden zu lassen... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

Im Laufe der nächsten Stunde erfuhr ich den ganzen Zusammenhang... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

Um zwei Uhr war er denn auch mit seinem Herzen aufgegangen... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

„Statt im Hecht“ sah er beim „Water Philipp“... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

„Statt im Hecht“ sah er beim „Water Philipp“... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

Selbst das Volk! Ebenfalls findisch in seiner überauswichtigen Begeisterung... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

Das Transvaal-Depeche... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

„Glaubst Du, ich würde Dich täuschen, Georg?“... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

„Glaubst Du, ich würde Dich täuschen, Georg?“... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

„Glaubst Du, ich würde Dich täuschen, Georg?“... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

„Glaubst Du, ich würde Dich täuschen, Georg?“... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

„Glaubst Du, ich würde Dich täuschen, Georg?“... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

„Gott sei Dank, die Sache ist erledigt!“... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

„Gott sei Dank, die Sache ist erledigt!“... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

„Gott sei Dank, die Sache ist erledigt!“... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

„Gott sei Dank, die Sache ist erledigt!“... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

„Gott sei Dank, die Sache ist erledigt!“... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

„Gott sei Dank, die Sache ist erledigt!“... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

„Gott sei Dank, die Sache ist erledigt!“... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

„Gott sei Dank, die Sache ist erledigt!“... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

„Gott sei Dank, die Sache ist erledigt!“... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

„Gott sei Dank, die Sache ist erledigt!“... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

„Gott sei Dank, die Sache ist erledigt!“... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

„Gott sei Dank, die Sache ist erledigt!“... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

„Gott sei Dank, die Sache ist erledigt!“... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...

„Gott sei Dank, die Sache ist erledigt!“... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber... Paris ist ein großer Kenner und Liebhaber...





Die „Sonntagpost“

Unterbreitung aus der Großstadt. Von Seiten der Leser Briefe...

Zu den großen Worten, welche der verstorbenen Fürst Bismarck...

Den Beruf, für den man sich in der Jugend ohne rechtliches Urtheil...

Hier im neuen Land ist in dieser Beziehung anders. Hier wimmelt's...

Die Gebrüder Charles und John W. Farnell...

John A. Walsh, der Präsident der Chicago National Bank...

Philip D. Armour baute im Staate New York die Farm...

McClurg & Co. ist gegenwärtig eine der ersten des Landes...

Zum Eisenwarenhändler zugeschnitten ward als Knabe schon Herr Potter Palmer...

Die Gebrüder Charles und John W. Farnell galtten zu Anfang der fünfzig Jahre...

John A. Walsh, der Präsident der Chicago National Bank...

Philip D. Armour baute im Staate New York die Farm...

der Hefengebirge zogen, um Gold zu suchen. Als er einige Jahre später heimkehrte...

Heute vor 50 Jahren — es war ein trüber, nachfallter Tag — schiffen sich in Mainz ein Jünger jüdischer Schulmeister...

So liege sich die Liste der Umgefallenen in's Endlose fortsetzen, aber: „Nur nichts zu viel!“...

Reisen mit Oberst Schiel.

Von Dr. Max Oberstl. Richter.

„Doktor, trinken Sie aus“, rief mir Hauptmann (jetzt Oberst) Schiel...

„Und Du, Bon“, rief er seinen Diener, einen Mischling, halb Hottentotte, halb Weiser...

„Zu Befehl, Herr Hauptmann“, springt von Wichmann auf, schlägt militärisch die Haden zusammen...

Wir folgen und steigen die an das Zimmer des General-Direktors angebaute Freitreppe in der Südost-Ecke...

„Lächeln, mit den Mienen eines sich seiner Verdienste auch bewußten Mannes nimmt er meine anerkennenden Worte entgegen.“

„Ja, wenn Sie gesehen hätten, in welchem Zustande ich das Gefängniswesen übernommen habe.“

Inzwischen erglänzte im blutrothen Spiegel der untergehenden Sonne...

„Ich selbst habe den Plan eigenhändig entworfen, während wir die Pläne und die Ausführung der sechs Forts...

„Was sind das für eigenartige lange Schuppen, an denen jetzt gebaut wird?“

„Was haben die letzten Burpurwürmer gesehen über den westlichen Abendhimmel, an dem sich in grandioser Silhouette...

„Noch ein Blick auf das Gewirr der Hügel und Berge nach Norden und Nordwesten und wir schließen unseren Rundblick an der Südwestecke ab.“

„Inzwischen hat die Glode das Zeichen zum Feuertag und Schluß-Appell gegeben.“

„Oberst Schiel schreitet die Reihen der Gefangenen ab, während sich die freien zur Beselungung des Baues angeordneten Arbeiter entfernen.“

„Was bedeuten die Leberbinden mit den Metallschilde an den linken nächsten Armen der farbigen Arbeiter, gestalten Sie die Frage.“

„Das sind die Pässe, lieber Doktor.“ Schiel lächelt. Ich schneide ein ungläubiges Gesicht.

„Zu wohl, die Pässe! Hier in Transvaal machen wir es nicht wie die Engländer in der Kapkolonie, die in vollstündiger Vertennung der geistigen Fähigkeiten und der Gehirnkapazität eines Kaffern oder Hottentotens die farbigen mit den Weißen gleichstellen.“

„Nach dem, was ich gelesen“, werfe ich ein, „sollen die Boeren die Eingeborenen viel zu schlecht behandeln und nur als Menschen zweiter Ordnung, gar nicht als Menschen, sondern als „Schweiß“, als Geschöpfe betrachten.“

„Das war früher wohl der Fall und zeitweise mögen die Boeren zu stolz gegen die Eingeborenen aufgetreten sein.“

„Ich bin glücklich schon am 26. März in Volksruf und werde dort übernachten, damit sich die Pferde nach der langen Eisenbahnfahrt die Glieder aus-

Eingeborenen ist die Trunksucht, denen nur die Ausländer, aber nie die Boeren Vorzug leisten. Was würde, der Abends heruntrottelnde Kaffern anders thun, als sich Schnaps verschaffen und betrinken.“

Betrachten Sie sich noch schnell die einzelnen Typen, Doktor! Denn nie wieder dürfte sich Ihnen eine solche Gelegenheit bieten, eine solche Musterkarte von Farbigen aller Theile und Stämme Südafrikas bei einander zu sehen, die hier das Geld und der Erwerb zusammenfließen.“

„Nun Doktor! Ein Glas Wein! Und dann zu Tisch. Sie sollen nun noch unsere Gefängnisliste lesen.“

„Ich würde nun in das geräumige Speisezimmer geführt, und sah mich das eben so schmahlhafte wie gebogene und einfache Mahl vorzüglich schmecken.“

„Zu Schluffe hatte ich noch mit Schiel allein ein gemüthliches Plauderstündchen.“

„Hier dieser Brief ist für meine Frau, die mit dem Söhnen die Hofbuchfarm bewirtschaftet.“

„Hier der zweite Brief ist an den jungen Sohn des Postmeisters, einen Engländer in den Spelunten, gerichtet, an den ich schon geschrieben habe.“

„Und ob! Die gefasenen Pferde sind auch gefasgen im Preise und kosten den doppelten bis vierfachen Preis eines nicht gefasgen Pferdes.“

„Doch weiter!“

„Hier dieser Brief ist für unsere madere Berliner Missionare bestimmt, die im Norden unter den Basutos und Banderas ihres schwierigen Amtes walten.“

„Als ich bereits auf dem Wagen ging, der mich vom Fort hinauf nach Johannesburg bringen soll, betont Schiel noch einmal, was mir verabschiedet.“

„Ich kaufe also zu meinen zwei Braumen auf Ihre Rechnung für 90 Pf. Sterl. das Paar kräftiger und schon gezeichnete Blauschimmelhengste, das ich im Auge habe.“

„Ich bin glücklich schon am 26. März in Volksruf und werde dort übernachten, damit sich die Pferde nach der langen Eisenbahnfahrt die Glieder aus-

reden können. Auch inspirire ich noch am Nachmittag vor Ihrer Ankunft das Gefängnis des Ortes.“

Wir brüden uns die Hände! Schiel verschwindet im Fort, während mich seine zwei prächtigen Braunen, geführt vom Cape Boy, preisgeladnen den Berg hinunter zu meinem komfortablen Hotel Victoria bringen, das sich in Einrichtung, Bedienung, Küche und Qualität der Weine mit unseren Berliner Hotels ersten Ranges messen kann.“

„Nun Gott befohlen! Doktor! Grüßen Sie meine Frau und Kinder. Glückliche Reise für den Norden und pünktlich am 27. nächsten Monats früh in Volksruf! Kommt einem von uns etwas dazwischen, dann rechtzeitig ein Telegramm.“

„Zu den Forderungen, die der „alle Freie“, der bekanntlich mit Juristen zu weilen recht unanständig verfuhr, an eine gute Rechtsplege stellte, gehörte auch die, daß kein Prozeß länger als ein Jahr währen solle.“

„Zu länger je dauern, desto mehr laufen sie, namentlich für den schwächeren Theil, auf eine Rechtsverweigerung hinaus.“

„Im Laufe der langen und erregten Beratungen, die der deutsche Reichstag seinerzeit über die Frage pflug, wo das höchste deutsche Gericht, das Reichsgericht, seinen Sitz haben solle, machte das Zentrum durch seinen damaligen Führer Windthorst den seltsamen Vorschlag, zu bestanden Sige — Weiler zu erteilen, die Stadt, in der so lange das alte Reichstammergericht getagt hatte.“

„Das Reichstammergericht war berichtigt wegen der entsehrlichen Langsamkeit seiner Prozeßführung, als es im Jahre 1806 aufgelöst wurde, von denen die Hälfte unerledigte Sachen betrafen.“

„Hier der zweite Brief ist an den jungen Sohn des Postmeisters, einen Engländer in den Spelunten, gerichtet, an den ich schon geschrieben habe.“

„Und ob! Die gefasenen Pferde sind auch gefasgen im Preise und kosten den doppelten bis vierfachen Preis eines nicht gefasgen Pferdes.“

„Doch weiter!“

„Hier dieser Brief ist für unsere madere Berliner Missionare bestimmt, die im Norden unter den Basutos und Banderas ihres schwierigen Amtes walten.“

„Als ich bereits auf dem Wagen ging, der mich vom Fort hinauf nach Johannesburg bringen soll, betont Schiel noch einmal, was mir verabschiedet.“

„Ich kaufe also zu meinen zwei Braumen auf Ihre Rechnung für 90 Pf. Sterl. das Paar kräftiger und schon gezeichnete Blauschimmelhengste, das ich im Auge habe.“

„Ich bin glücklich schon am 26. März in Volksruf und werde dort übernachten, damit sich die Pferde nach der langen Eisenbahnfahrt die Glieder aus-

Foreman Bros. Banking Co. Kapital . . \$500,000 Ueberschuß, \$500,000

Algemeines Bank- u. Geschäft. Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Creenebaum Sons, BANKIERE. 88 und 85 Dearborn Str. Geld zu verleihen.

\$60,000 auf Chicago Grundvermögen zu verleihen. Keine Kommission.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str. Schiffsfarten

Pariser Weltausstellung Eisenbahnbillette, Spezialität.

Bollmachten, Erbschaften, testamentarische Verfügungen

Konkulent K. W. KEMPF, Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

J. S. Lowitz, 99 CLARK STR., gegenüber dem Courthouse.

Zwischendeck und Kajüte nach Deutschland, Oesterreich, Schmeiz, Luzernburg etc.

Bollmachten, Erbschaften, testamentarische Verfügungen

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau, 98 CLARK STR.

ARTHUR BOENERT, 92 La Salle Str. Schiffsfarten

Eisenbahnbillette, Geldsendungen durch die Reichspost

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau, 98 CLARK STR.

Optiker und Juweliere, JENSEN BROS. 1202 Milwaukee Avenue.

FRED KRESSMANN & BRO., Deutsche Buchdruckerei, 79-81 Fifth Avenue, Chicago.

KINSLEY'S, 105-107 Adams Str. Hand-Orchester

Anämie ist eine andere Bezeichnung für schlechtes, dünnes Blut. Um sowohl Anämie als auch Zustände zu überwinden, welche sich davon herleiten, daß sich das Blut in schlechter Verfassung befindet, bedarf es eines Mittels das Blut zu bereichern.

Johann Hoff's Malzextrakt ist dieses Mittel im wahren Sinne des Wortes. Es schaffet reichhaltiges, rothes Blut und verleiht dem Körper Kraft und Energie.

Der Stammtisch.



Von Albert Weiss.

Griechhuber: Na, Lehmann, das ist doch mal vernünftig, daß Sie sich auch wieder bei uns leben lassen!

Wie von unser Zweimundvierzigsten Infanterie-Regiment. Bei der Einschiffung nach Manila letzte Woche fehlten volle 120 Mann; die hatten sich in New York verteilt.

Lehmann: Ich will, daß Sie sich auch wieder bei uns leben lassen! Ich habe niemals behauptet, die Intentionen des Herrn Kröger, an die Spree zu gehen, seien unbekämpfbar.

Lehmann: Ich will, daß Sie sich auch wieder bei uns leben lassen! Ich habe niemals behauptet, die Intentionen des Herrn Kröger, an die Spree zu gehen, seien unbekämpfbar.

Lehmann: Ich will, daß Sie sich auch wieder bei uns leben lassen! Ich habe niemals behauptet, die Intentionen des Herrn Kröger, an die Spree zu gehen, seien unbekämpfbar.

Lehmann: Ich will, daß Sie sich auch wieder bei uns leben lassen! Ich habe niemals behauptet, die Intentionen des Herrn Kröger, an die Spree zu gehen, seien unbekämpfbar.

Lehmann: Ich will, daß Sie sich auch wieder bei uns leben lassen! Ich habe niemals behauptet, die Intentionen des Herrn Kröger, an die Spree zu gehen, seien unbekämpfbar.

Lehmann: Ich will, daß Sie sich auch wieder bei uns leben lassen! Ich habe niemals behauptet, die Intentionen des Herrn Kröger, an die Spree zu gehen, seien unbekämpfbar.

Lehmann: Ich will, daß Sie sich auch wieder bei uns leben lassen! Ich habe niemals behauptet, die Intentionen des Herrn Kröger, an die Spree zu gehen, seien unbekämpfbar.

Lehmann: Ich will, daß Sie sich auch wieder bei uns leben lassen! Ich habe niemals behauptet, die Intentionen des Herrn Kröger, an die Spree zu gehen, seien unbekämpfbar.

Lehmann: Ich will, daß Sie sich auch wieder bei uns leben lassen! Ich habe niemals behauptet, die Intentionen des Herrn Kröger, an die Spree zu gehen, seien unbekämpfbar.

Lehmann: Ich will, daß Sie sich auch wieder bei uns leben lassen! Ich habe niemals behauptet, die Intentionen des Herrn Kröger, an die Spree zu gehen, seien unbekämpfbar.

Lehmann: Ich will, daß Sie sich auch wieder bei uns leben lassen! Ich habe niemals behauptet, die Intentionen des Herrn Kröger, an die Spree zu gehen, seien unbekämpfbar.

Lehmann: Ich will, daß Sie sich auch wieder bei uns leben lassen! Ich habe niemals behauptet, die Intentionen des Herrn Kröger, an die Spree zu gehen, seien unbekämpfbar.

Lehmann: Ich will, daß Sie sich auch wieder bei uns leben lassen! Ich habe niemals behauptet, die Intentionen des Herrn Kröger, an die Spree zu gehen, seien unbekämpfbar.

Lehmann: Ich will, daß Sie sich auch wieder bei uns leben lassen! Ich habe niemals behauptet, die Intentionen des Herrn Kröger, an die Spree zu gehen, seien unbekämpfbar.

Für die Küche.

Angenehme Suppe von großen Gruppen. Es werden 1 Pfund große Gruppen mit einem Stück frischer Butter, einigen Süßholzwurzeln und wenig kochendem Wasser auf's Feuer gesetzt.

Aufler zu backen. Man tröpfelt etwas Zitronensäure auf die Aufler, wendet sie in Ei und Mehlstaub und darauf in gestohlenen Zwieback um und läßt sie in einer sauberen Pfanne in kochender Butter frittieren.

Wohlgeschmeckte Pasta. Man kocht etwas Zitronensäure auf die Aufler, wendet sie in Ei und Mehlstaub und darauf in gestohlenen Zwieback um und läßt sie in einer sauberen Pfanne in kochender Butter frittieren.

Wohlgeschmeckte Pasta. Man kocht etwas Zitronensäure auf die Aufler, wendet sie in Ei und Mehlstaub und darauf in gestohlenen Zwieback um und läßt sie in einer sauberen Pfanne in kochender Butter frittieren.

Wohlgeschmeckte Pasta. Man kocht etwas Zitronensäure auf die Aufler, wendet sie in Ei und Mehlstaub und darauf in gestohlenen Zwieback um und läßt sie in einer sauberen Pfanne in kochender Butter frittieren.

Wohlgeschmeckte Pasta. Man kocht etwas Zitronensäure auf die Aufler, wendet sie in Ei und Mehlstaub und darauf in gestohlenen Zwieback um und läßt sie in einer sauberen Pfanne in kochender Butter frittieren.

Wohlgeschmeckte Pasta. Man kocht etwas Zitronensäure auf die Aufler, wendet sie in Ei und Mehlstaub und darauf in gestohlenen Zwieback um und läßt sie in einer sauberen Pfanne in kochender Butter frittieren.

Wohlgeschmeckte Pasta. Man kocht etwas Zitronensäure auf die Aufler, wendet sie in Ei und Mehlstaub und darauf in gestohlenen Zwieback um und läßt sie in einer sauberen Pfanne in kochender Butter frittieren.

Pflaumentorte. Zu 1 Pfund feinem Mehl nehmen man 1 1/2 Unzen Butter, 2-3 Unzen durchgeseihten Zucker, 2 Eiblotter und reichlich 1/2 Tasse Rum oder Arrak.

Wohlgeschmeckte Pasta. Man kocht etwas Zitronensäure auf die Aufler, wendet sie in Ei und Mehlstaub und darauf in gestohlenen Zwieback um und läßt sie in einer sauberen Pfanne in kochender Butter frittieren.

Wohlgeschmeckte Pasta. Man kocht etwas Zitronensäure auf die Aufler, wendet sie in Ei und Mehlstaub und darauf in gestohlenen Zwieback um und läßt sie in einer sauberen Pfanne in kochender Butter frittieren.

Wohlgeschmeckte Pasta. Man kocht etwas Zitronensäure auf die Aufler, wendet sie in Ei und Mehlstaub und darauf in gestohlenen Zwieback um und läßt sie in einer sauberen Pfanne in kochender Butter frittieren.

Wohlgeschmeckte Pasta. Man kocht etwas Zitronensäure auf die Aufler, wendet sie in Ei und Mehlstaub und darauf in gestohlenen Zwieback um und läßt sie in einer sauberen Pfanne in kochender Butter frittieren.

Wohlgeschmeckte Pasta. Man kocht etwas Zitronensäure auf die Aufler, wendet sie in Ei und Mehlstaub und darauf in gestohlenen Zwieback um und läßt sie in einer sauberen Pfanne in kochender Butter frittieren.

Wohlgeschmeckte Pasta. Man kocht etwas Zitronensäure auf die Aufler, wendet sie in Ei und Mehlstaub und darauf in gestohlenen Zwieback um und läßt sie in einer sauberen Pfanne in kochender Butter frittieren.

Wohlgeschmeckte Pasta. Man kocht etwas Zitronensäure auf die Aufler, wendet sie in Ei und Mehlstaub und darauf in gestohlenen Zwieback um und läßt sie in einer sauberen Pfanne in kochender Butter frittieren.

Wohlgeschmeckte Pasta. Man kocht etwas Zitronensäure auf die Aufler, wendet sie in Ei und Mehlstaub und darauf in gestohlenen Zwieback um und läßt sie in einer sauberen Pfanne in kochender Butter frittieren.

Wohlgeschmeckte Pasta. Man kocht etwas Zitronensäure auf die Aufler, wendet sie in Ei und Mehlstaub und darauf in gestohlenen Zwieback um und läßt sie in einer sauberen Pfanne in kochender Butter frittieren.

Wohlgeschmeckte Pasta. Man kocht etwas Zitronensäure auf die Aufler, wendet sie in Ei und Mehlstaub und darauf in gestohlenen Zwieback um und läßt sie in einer sauberen Pfanne in kochender Butter frittieren.

weit braune, die Mägd wenn mer forscht, die komme gar nicht mehr in. Aber wenn Sie erlaube, Herr Räder, will ich als —

„Ja, das war noch schöner, — ich dank Ihnen recht herzlich für ihre freundliche Erinnerung an grüße Sie de Papa und die Mama recht schön von mir!“

„Danke Herr Räder, will's ausdrücklich!“

Und fort war's, das Lisbethche mit seinem gefächelten Gesicht, seine liebe Augen und sein schwarzes Vödelchen, er sah noch nach nachgedacht, bis es mit seinem Martinstorb im Geschwindschritt um's Eck war.

Des Lisbethche's ist nämlich die älteste Tochter von meinem Freund, dem Professor Schmitt und ich hab's schon als Kind gekannt und immer gern gehabt.

„Angebrannt“ fängt Lisbethche, „gelt Du willst mich wieder einmal ufe, Papa? Aber es war ja Mutter, wenn es edes passirt, weil mer für'n Augenblick bei Ruh hat vor bene deibselben.“

„Wagt Water,“ sagt da der Aelst, der Fritz, „es hat heut so verächtlich geredelt in der Küche, da habe mer nachsehe miise, was passiert ist.“

Der Vater aber hält jetzt zur Tochter und sagt: „Die Bude habe ämol nur zu thun in der Küche, ob's jetzt tappelt oder nit tappelt.“

„No, wenn mer doch Schuld sein solle,“ mischt sich da der zwote, der Lubwig, bei, „dann därt mer ach sage, daß die Supp heut gar nicht angebrannt ist, ich schmeck nie.“

„Ja, es passiert,“ sagt der Vater, und frechtlich Tochter über das Nachsehe miise, was passiert ist, „da hab ich's bedürftig gefühlt, es bische zu lüge, in sag: „Ja freilich, es hat sich angebote, die Traube mitunehme, weil mer so weit drausse wohne. Es hat er redt gut Herz des Mädche und hut am gern e Gefalle.“

„Ja, es passiert,“ sagt der Vater, und frechtlich Tochter über das Nachsehe miise, was passiert ist, „da hab ich's bedürftig gefühlt, es bische zu lüge, in sag: „Ja freilich, es hat sich angebote, die Traube mitunehme, weil mer so weit drausse wohne. Es hat er redt gut Herz des Mädche und hut am gern e Gefalle.“

YON BROTHERS CHICAGO, ILL. 1246-248-250-252 E. MADISON STREET. Jetzt ist die Zeit! Einzelheiten von Spezial-Pot No. 580. Speziell No. 580 Capes \$1.05 per Stück.

reicht überzogen. Endlich sagte sie: „A spin als“ er geht raus. So um 3 Uhr, wie ich mit Mittagsschläfchen gemacht hatt, kommt e telegrammische Depesch von mein Wilhelm aus Erlange: „Doflor magna cum laude gemacht, komme heute Abends 8 Uhr.“

„No i chwill Dir's nur sage, ich muß des Lisbethche noch sehe un ihm jag, wie merich gänge.“

„Ja, ja — meinestwegen — als zu! — ich ärgere mich nur, daß ich so dumme war un so lang nie gemerkt hab!“

„In nämlich den ich mer: Es hat doch Alles auf der Welt sein begriffliche Zusammenhang.“

„Ja, ja — meinestwegen — als zu! — ich ärgere mich nur, daß ich so dumme war un so lang nie gemerkt hab!“

„In nämlich den ich mer: Es hat doch Alles auf der Welt sein begriffliche Zusammenhang.“

„Ja, ja — meinestwegen — als zu! — ich ärgere mich nur, daß ich so dumme war un so lang nie gemerkt hab!“

Hebt dies auf und wartet bis Mittwoch, 22. Novbr., um 9 Uhr Vormittags.

Europäische Rundschau.

Preußen.

Berlin. Sanitätsrat Dr. Paul Bienthal ist nach kurzen Krankenlager im 54. Lebensjahre gestorben.

Der Direktor der Kaiserlichen Oberrealschule, einer der ältesten und bestbesetzten Schulen Berlins, trat mit dem Ende des Sommersemesters nach 50jähriger Amtstätigkeit in den Ruhestand.

Der 32jährige Diensthilfsbeamte als Stabsbeamte feierte die Herren Prebiger Knöde, Lieutenant a. D. Witt und Justinius.

Der 33 Jahre alte Schiffschreiber Oscar Kühn in seiner Wohnung in der Adlerstraße 18.

Streitigkeiten mit ihrem Geliebten veranlaßten die 22 Jahre alte, aus Breslau stammende Clara Münnich sich zu vergiften.

Schlechte Geschäftslage hat den 56 Jahre alten Gutshausbesitzer Hermann Zerfack, der im Hause Willibald-Alexisstraße 22 ein Gutsgeschäft inne hatte, in den Tod getrieben.

Ein völlig berrontenes Mitglied einer alten Familie fand in der Person des vorbestraften Bruno von Stenapp vor dem Forum der I. Strafkammer des Landgerichts I.

Der des Diebstahls und der Unterschlagung beschuldigte Angeklagte wurde zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Als ein gefährlicher Diebhaber erwies sich der 44 Jahre alte, verheiratete Korbmachergehilfe Robert Johann Scheerer, der vom Schwurgericht wegen verübten Mordes mit 3 Jahren Gefängnis bestraft wurde.

Die 25jährige Olga Reich, das Verhältnis lösen wollte, bedrohte er sie mit dem Bahnhofs Revolver.

Die Waffe verlor aber und Scheerer wurde eingesperrt.

Durch einen Sturz vom Dache tödlich verunglückt ist auf dem Grundstück Weichstraße No. 4 der 48 Jahre alte Klempnergehilfe Bernh. aus der Zietenstraße 31 zu Hirsch.

Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

Ein Blutergußungsgestrichen ist der Gasarbeiter August Schmidt, welcher bereits 25 Jahre an der Gasanstalt beschäftigt war.

Schmidt hatte sich beim Sortieren von Kohle und Schlämme in einem Pinger gerigt, ohne der geringfügigen Verletzung weitere Beachtung zu schenken.

Dem Wessler des „Neuen Bierhäuschen“ in Treptow, Ferdinand Müller, ist die Rettungsmedaille verliehen worden.

Wegen Wechselfällung verurtheilte die hiesige Strafkammer den früheren Amtschreiber Otto Stulert, welcher gegenwärtig in die Zucht wegen mehrerer Wechselfällungen gegen ihn verhängte Gefängnisstrafe von zehn Monaten verurteilt, zu einem Jahr Gefängnis.

Durch Einbruch eines Theils des Bernsteiners Palmindis, das sich jetzt in fischerischer Verwaltung befindet, ist ein Schaden von etwa 60,000 Mark entstanden.

Da der Einbruch Nachts erfolgte, sind Menschenleben nicht zu beklagen.

Preußen.

Belgrad. Zugführer Schulz, ein alter verdienstvoller Beamter aus Starogard, wurde kurz vor der Einfahrt in Belgrad aus seinem Wagen auf unerklärliche Weise heraus geschleudert.

Der Verletzte erlitt eine Gehirnerschütterung, wurde auch noch lebend in das hiesige Krankenhaus übergeführt, ist aber bald darauf verstorben.

Kolberg. In dem Hause des Arbeiters Treichel, Stettinerstraße 19, brach Feuer aus, durch welches das Haus völlig eingestürzt wurde.

In dem Hause wohnten mehrere Arbeiterfamilien, die, wenn sie auch den größten Theil ihrer Habe retten konnten, doch erheblichen Schaden erlitten haben.

Eigenhüthler Treptow aus Strandsiegelei fiel oberhalb der Schiffe in der Nähe des Durchgangs in die Persante und ertrank.

Treptow a. R. Schon längere Zeit litt der frühere Bauunternehmer Heuer von hier fröhlich an seinem Nerven. Vor einigen Tagen kam Feuer in Gesellschaft seines Sohnes von Berlin zurück, wo er in ärztlicher Behandlung gewesen war.

Bald darauf äußerte er sich zu einem Nachbar, er müsse sich noch erschließen. Diesen Vorfall hat er zur That werden lassen, indem er sich in seinem Bett durch einen Sauf in die rechte Schläfe entsetzte.

Utona. Nach Unterschlagung von 2000 Mark ist der Schreiber Rold flüchtig geworden.

Die Wittve Hoff wurde in der Al. Gärtnertstraße von einem Zweirad überfahren. Die Un glücklichste trug eine klaffende Wunde und außerdem eine Gehirnerschütterung davon.

Jehode. Geheimer Sanitätsrat Dr. Clausen feierte sein 60jähriges Jubiläum, aus welchem Anlaß ihm die Artillerie-Kapelle die Ständchen brachte und zahlreiche Gratulationen, namentlich auch aus dem Kreise der Kollegen des Jubilars, ihm ihre Glückwünsche darbrachten.

Kiel. Die 80 Jahre alte unerschütterliche Maria Vogt aus Osterdänke ist als Leiche im Canal gefunden worden.

Die Vogt war seit ihrem 20. Lebensjahre schwachsinzig.

Den Eheleuten Schneidermeister Ernst Fehse und Frau, geb. Jörn, hieselbst ist aus Anlaß ihres fünfzigjährigen Ehejubiläums die goldene Ehejubiläumsmédaille verliehen worden.

Gelbortsträger Krüger erhielt wegen Amtsunterschlagung ein Jahr Gefängnis.

Provins Schießen. Breslau. Der gefammte Vorstand der hiesigen Weberinnung hatte sich wegen Untreue, begangen durch wiederrechtliche Vertheilung von Innungsbekanntmachung an die Mitglieder, vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten.

Obermeister Brauner und Innungsmeister Berner erhielten je 1 1/2 Jahre, Obermeister Hillebrand und Innungsmeister Breuer je 1 Jahr Gefängnis, alle vier Verurtheilten wurden sofort verhaftet.

Buchen. General-Direktor Erbs von der Gräf. Schaffgotsch'schen Verwaltung ist im Alter von 35 Jahren in Folge einer Operation auf Galstenleiste, der er sich in Halberstadt unterziehen mußte, gestorben.

Gottesberg. Ihren 20. Geburtstag ertor sich die Dienstmagd Anna Heber zum Todestage. Sie übergoß ihre Kleider mit Petroleum und steckte sie dann in Brand.

Hausbesitzer fanden das Mädchen in der Waschküche als verkohlte Leiche vor. Die Mutter der Unglücklichen befindet sich schon seit ca. 10 Jahren in einer Irrenanstalt; sie hat 3. ihr 13 Jahre altes Kind auf schreckliche Weise um's Leben gebracht.

Provins Schießen.

Utona. Nach Unterschlagung von 2000 Mark ist der Schreiber Rold flüchtig geworden.

Die Wittve Hoff wurde in der Al. Gärtnertstraße von einem Zweirad überfahren. Die Un glücklichste trug eine klaffende Wunde und außerdem eine Gehirnerschütterung davon.

Jehode. Geheimer Sanitätsrat Dr. Clausen feierte sein 60jähriges Jubiläum, aus welchem Anlaß ihm die Artillerie-Kapelle die Ständchen brachte und zahlreiche Gratulationen, namentlich auch aus dem Kreise der Kollegen des Jubilars, ihm ihre Glückwünsche darbrachten.

Kiel. Die 80 Jahre alte unerschütterliche Maria Vogt aus Osterdänke ist als Leiche im Canal gefunden worden.

Die Vogt war seit ihrem 20. Lebensjahre schwachsinzig.

Den Eheleuten Schneidermeister Ernst Fehse und Frau, geb. Jörn, hieselbst ist aus Anlaß ihres fünfzigjährigen Ehejubiläums die goldene Ehejubiläumsmédaille verliehen worden.

Gelbortsträger Krüger erhielt wegen Amtsunterschlagung ein Jahr Gefängnis.

Provins Schießen. Breslau. Der gefammte Vorstand der hiesigen Weberinnung hatte sich wegen Untreue, begangen durch wiederrechtliche Vertheilung von Innungsbekanntmachung an die Mitglieder, vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten.

Obermeister Brauner und Innungsmeister Berner erhielten je 1 1/2 Jahre, Obermeister Hillebrand und Innungsmeister Breuer je 1 Jahr Gefängnis, alle vier Verurtheilten wurden sofort verhaftet.

Buchen. General-Direktor Erbs von der Gräf. Schaffgotsch'schen Verwaltung ist im Alter von 35 Jahren in Folge einer Operation auf Galstenleiste, der er sich in Halberstadt unterziehen mußte, gestorben.

Gottesberg. Ihren 20. Geburtstag ertor sich die Dienstmagd Anna Heber zum Todestage. Sie übergoß ihre Kleider mit Petroleum und steckte sie dann in Brand.

Hausbesitzer fanden das Mädchen in der Waschküche als verkohlte Leiche vor. Die Mutter der Unglücklichen befindet sich schon seit ca. 10 Jahren in einer Irrenanstalt; sie hat 3. ihr 13 Jahre altes Kind auf schreckliche Weise um's Leben gebracht.

Provins Polen. Posen. Unteroffizier Hugo Frederichsohn ist im Alter von 35 Jahren in Folge einer Operation auf Galstenleiste, der er sich in Halberstadt unterziehen mußte, gestorben.

Gottesberg. Ihren 20. Geburtstag ertor sich die Dienstmagd Anna Heber zum Todestage. Sie übergoß ihre Kleider mit Petroleum und steckte sie dann in Brand.

Hausbesitzer fanden das Mädchen in der Waschküche als verkohlte Leiche vor. Die Mutter der Unglücklichen befindet sich schon seit ca. 10 Jahren in einer Irrenanstalt; sie hat 3. ihr 13 Jahre altes Kind auf schreckliche Weise um's Leben gebracht.

Provins Schießen. Breslau. Der gefammte Vorstand der hiesigen Weberinnung hatte sich wegen Untreue, begangen durch wiederrechtliche Vertheilung von Innungsbekanntmachung an die Mitglieder, vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten.

Obermeister Brauner und Innungsmeister Berner erhielten je 1 1/2 Jahre, Obermeister Hillebrand und Innungsmeister Breuer je 1 Jahr Gefängnis, alle vier Verurtheilten wurden sofort verhaftet.

Buchen. General-Direktor Erbs von der Gräf. Schaffgotsch'schen Verwaltung ist im Alter von 35 Jahren in Folge einer Operation auf Galstenleiste, der er sich in Halberstadt unterziehen mußte, gestorben.

Gottesberg. Ihren 20. Geburtstag ertor sich die Dienstmagd Anna Heber zum Todestage. Sie übergoß ihre Kleider mit Petroleum und steckte sie dann in Brand.

Provins Schießen.

Utona. Nach Unterschlagung von 2000 Mark ist der Schreiber Rold flüchtig geworden.

Die Wittve Hoff wurde in der Al. Gärtnertstraße von einem Zweirad überfahren. Die Un glücklichste trug eine klaffende Wunde und außerdem eine Gehirnerschütterung davon.

Jehode. Geheimer Sanitätsrat Dr. Clausen feierte sein 60jähriges Jubiläum, aus welchem Anlaß ihm die Artillerie-Kapelle die Ständchen brachte und zahlreiche Gratulationen, namentlich auch aus dem Kreise der Kollegen des Jubilars, ihm ihre Glückwünsche darbrachten.

Kiel. Die 80 Jahre alte unerschütterliche Maria Vogt aus Osterdänke ist als Leiche im Canal gefunden worden.

Die Vogt war seit ihrem 20. Lebensjahre schwachsinzig.

Den Eheleuten Schneidermeister Ernst Fehse und Frau, geb. Jörn, hieselbst ist aus Anlaß ihres fünfzigjährigen Ehejubiläums die goldene Ehejubiläumsmédaille verliehen worden.

Gelbortsträger Krüger erhielt wegen Amtsunterschlagung ein Jahr Gefängnis.

Provins Schießen. Breslau. Der gefammte Vorstand der hiesigen Weberinnung hatte sich wegen Untreue, begangen durch wiederrechtliche Vertheilung von Innungsbekanntmachung an die Mitglieder, vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten.

Obermeister Brauner und Innungsmeister Berner erhielten je 1 1/2 Jahre, Obermeister Hillebrand und Innungsmeister Breuer je 1 Jahr Gefängnis, alle vier Verurtheilten wurden sofort verhaftet.

Buchen. General-Direktor Erbs von der Gräf. Schaffgotsch'schen Verwaltung ist im Alter von 35 Jahren in Folge einer Operation auf Galstenleiste, der er sich in Halberstadt unterziehen mußte, gestorben.

Gottesberg. Ihren 20. Geburtstag ertor sich die Dienstmagd Anna Heber zum Todestage. Sie übergoß ihre Kleider mit Petroleum und steckte sie dann in Brand.

Hausbesitzer fanden das Mädchen in der Waschküche als verkohlte Leiche vor. Die Mutter der Unglücklichen befindet sich schon seit ca. 10 Jahren in einer Irrenanstalt; sie hat 3. ihr 13 Jahre altes Kind auf schreckliche Weise um's Leben gebracht.

Provins Polen. Posen. Unteroffizier Hugo Frederichsohn ist im Alter von 35 Jahren in Folge einer Operation auf Galstenleiste, der er sich in Halberstadt unterziehen mußte, gestorben.

Gottesberg. Ihren 20. Geburtstag ertor sich die Dienstmagd Anna Heber zum Todestage. Sie übergoß ihre Kleider mit Petroleum und steckte sie dann in Brand.

Hausbesitzer fanden das Mädchen in der Waschküche als verkohlte Leiche vor. Die Mutter der Unglücklichen befindet sich schon seit ca. 10 Jahren in einer Irrenanstalt; sie hat 3. ihr 13 Jahre altes Kind auf schreckliche Weise um's Leben gebracht.

Provins Schießen. Breslau. Der gefammte Vorstand der hiesigen Weberinnung hatte sich wegen Untreue, begangen durch wiederrechtliche Vertheilung von Innungsbekanntmachung an die Mitglieder, vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten.

Obermeister Brauner und Innungsmeister Berner erhielten je 1 1/2 Jahre, Obermeister Hillebrand und Innungsmeister Breuer je 1 Jahr Gefängnis, alle vier Verurtheilten wurden sofort verhaftet.

Buchen. General-Direktor Erbs von der Gräf. Schaffgotsch'schen Verwaltung ist im Alter von 35 Jahren in Folge einer Operation auf Galstenleiste, der er sich in Halberstadt unterziehen mußte, gestorben.

Gottesberg. Ihren 20. Geburtstag ertor sich die Dienstmagd Anna Heber zum Todestage. Sie übergoß ihre Kleider mit Petroleum und steckte sie dann in Brand.

Provins Schießen.

Utona. Nach Unterschlagung von 2000 Mark ist der Schreiber Rold flüchtig geworden.

Die Wittve Hoff wurde in der Al. Gärtnertstraße von einem Zweirad überfahren. Die Un glücklichste trug eine klaffende Wunde und außerdem eine Gehirnerschütterung davon.

Jehode. Geheimer Sanitätsrat Dr. Clausen feierte sein 60jähriges Jubiläum, aus welchem Anlaß ihm die Artillerie-Kapelle die Ständchen brachte und zahlreiche Gratulationen, namentlich auch aus dem Kreise der Kollegen des Jubilars, ihm ihre Glückwünsche darbrachten.

Kiel. Die 80 Jahre alte unerschütterliche Maria Vogt aus Osterdänke ist als Leiche im Canal gefunden worden.

Die Vogt war seit ihrem 20. Lebensjahre schwachsinzig.

Den Eheleuten Schneidermeister Ernst Fehse und Frau, geb. Jörn, hieselbst ist aus Anlaß ihres fünfzigjährigen Ehejubiläums die goldene Ehejubiläumsmédaille verliehen worden.

Gelbortsträger Krüger erhielt wegen Amtsunterschlagung ein Jahr Gefängnis.

Provins Schießen. Breslau. Der gefammte Vorstand der hiesigen Weberinnung hatte sich wegen Untreue, begangen durch wiederrechtliche Vertheilung von Innungsbekanntmachung an die Mitglieder, vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten.

Obermeister Brauner und Innungsmeister Berner erhielten je 1 1/2 Jahre, Obermeister Hillebrand und Innungsmeister Breuer je 1 Jahr Gefängnis, alle vier Verurtheilten wurden sofort verhaftet.

Buchen. General-Direktor Erbs von der Gräf. Schaffgotsch'schen Verwaltung ist im Alter von 35 Jahren in Folge einer Operation auf Galstenleiste, der er sich in Halberstadt unterziehen mußte, gestorben.

Gottesberg. Ihren 20. Geburtstag ertor sich die Dienstmagd Anna Heber zum Todestage. Sie übergoß ihre Kleider mit Petroleum und steckte sie dann in Brand.

Hausbesitzer fanden das Mädchen in der Waschküche als verkohlte Leiche vor. Die Mutter der Unglücklichen befindet sich schon seit ca. 10 Jahren in einer Irrenanstalt; sie hat 3. ihr 13 Jahre altes Kind auf schreckliche Weise um's Leben gebracht.

Provins Polen. Posen. Unteroffizier Hugo Frederichsohn ist im Alter von 35 Jahren in Folge einer Operation auf Galstenleiste, der er sich in Halberstadt unterziehen mußte, gestorben.

Gottesberg. Ihren 20. Geburtstag ertor sich die Dienstmagd Anna Heber zum Todestage. Sie übergoß ihre Kleider mit Petroleum und steckte sie dann in Brand.

Hausbesitzer fanden das Mädchen in der Waschküche als verkohlte Leiche vor. Die Mutter der Unglücklichen befindet sich schon seit ca. 10 Jahren in einer Irrenanstalt; sie hat 3. ihr 13 Jahre altes Kind auf schreckliche Weise um's Leben gebracht.

Provins Schießen. Breslau. Der gefammte Vorstand der hiesigen Weberinnung hatte sich wegen Untreue, begangen durch wiederrechtliche Vertheilung von Innungsbekanntmachung an die Mitglieder, vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten.

Obermeister Brauner und Innungsmeister Berner erhielten je 1 1/2 Jahre, Obermeister Hillebrand und Innungsmeister Breuer je 1 Jahr Gefängnis, alle vier Verurtheilten wurden sofort verhaftet.

Buchen. General-Direktor Erbs von der Gräf. Schaffgotsch'schen Verwaltung ist im Alter von 35 Jahren in Folge einer Operation auf Galstenleiste, der er sich in Halberstadt unterziehen mußte, gestorben.

Gottesberg. Ihren 20. Geburtstag ertor sich die Dienstmagd Anna Heber zum Todestage. Sie übergoß ihre Kleider mit Petroleum und steckte sie dann in Brand.

Provins Schießen.

Utona. Nach Unterschlagung von 2000 Mark ist der Schreiber Rold flüchtig geworden.

Die Wittve Hoff wurde in der Al. Gärtnertstraße von einem Zweirad überfahren. Die Un glücklichste trug eine klaffende Wunde und außerdem eine Gehirnerschütterung davon.

Jehode. Geheimer Sanitätsrat Dr. Clausen feierte sein 60jähriges Jubiläum, aus welchem Anlaß ihm die Artillerie-Kapelle die Ständchen brachte und zahlreiche Gratulationen, namentlich auch aus dem Kreise der Kollegen des Jubilars, ihm ihre Glückwünsche darbrachten.

Kiel. Die 80 Jahre alte unerschütterliche Maria Vogt aus Osterdänke ist als Leiche im Canal gefunden worden.

Die Vogt war seit ihrem 20. Lebensjahre schwachsinzig.

Den Eheleuten Schneidermeister Ernst Fehse und Frau, geb. Jörn, hieselbst ist aus Anlaß ihres fünfzigjährigen Ehejubiläums die goldene Ehejubiläumsmédaille verliehen worden.

Gelbortsträger Krüger erhielt wegen Amtsunterschlagung ein Jahr Gefängnis.

Provins Schießen. Breslau. Der gefammte Vorstand der hiesigen Weberinnung hatte sich wegen Untreue, begangen durch wiederrechtliche Vertheilung von Innungsbekanntmachung an die Mitglieder, vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten.

Obermeister Brauner und Innungsmeister Berner erhielten je 1 1/2 Jahre, Obermeister Hillebrand und Innungsmeister Breuer je 1 Jahr Gefängnis, alle vier Verurtheilten wurden sofort verhaftet.

Buchen. General-Direktor Erbs von der Gräf. Schaffgotsch'schen Verwaltung ist im Alter von 35 Jahren in Folge einer Operation auf Galstenleiste, der er sich in Halberstadt unterziehen mußte, gestorben.

Gottesberg. Ihren 20. Geburtstag ertor sich die Dienstmagd Anna Heber zum Todestage. Sie übergoß ihre Kleider mit Petroleum und steckte sie dann in Brand.

Hausbesitzer fanden das Mädchen in der Waschküche als verkohlte Leiche vor. Die Mutter der Unglücklichen befindet sich schon seit ca. 10 Jahren in einer Irrenanstalt; sie hat 3. ihr 13 Jahre altes Kind auf schreckliche Weise um's Leben gebracht.

Provins Polen. Posen. Unteroffizier Hugo Frederichsohn ist im Alter von 35 Jahren in Folge einer Operation auf Galstenleiste, der er sich in Halberstadt unterziehen mußte, gestorben.

Gottesberg. Ihren 20. Geburtstag ertor sich die Dienstmagd Anna Heber zum Todestage. Sie übergoß ihre Kleider mit Petroleum und steckte sie dann in Brand.

Hausbesitzer fanden das Mädchen in der Waschküche als verkohlte Leiche vor. Die Mutter der Unglücklichen befindet sich schon seit ca. 10 Jahren in einer Irrenanstalt; sie hat 3. ihr 13 Jahre altes Kind auf schreckliche Weise um's Leben gebracht.

Provins Schießen. Breslau. Der gefammte Vorstand der hiesigen Weberinnung hatte sich wegen Untreue, begangen durch wiederrechtliche Vertheilung von Innungsbekanntmachung an die Mitglieder, vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten.

Obermeister Brauner und Innungsmeister Berner erhielten je 1 1/2 Jahre, Obermeister Hillebrand und Innungsmeister Breuer je 1 Jahr Gefängnis, alle vier Verurtheilten wurden sofort verhaftet.

Buchen. General-Direktor Erbs von der Gräf. Schaffgotsch'schen Verwaltung ist im Alter von 35 Jahren in Folge einer Operation auf Galstenleiste, der er sich in Halberstadt unterziehen mußte, gestorben.

Gottesberg. Ihren 20. Geburtstag ertor sich die Dienstmagd Anna Heber zum Todestage. Sie übergoß ihre Kleider mit Petroleum und steckte sie dann in Brand.

Provins Schießen.

Utona. Nach Unterschlagung von 2000 Mark ist der Schreiber Rold flüchtig geworden.

Die Wittve Hoff wurde in der Al. Gärtnertstraße von einem Zweirad überfahren. Die Un glücklichste trug eine klaffende Wunde und außerdem eine Gehirnerschütterung davon.

Jehode. Geheimer Sanitätsrat Dr. Clausen feierte sein 60jähriges Jubiläum, aus welchem Anlaß ihm die Artillerie-Kapelle die Ständchen brachte und zahlreiche Gratulationen, namentlich auch aus dem Kreise der Kollegen des Jubilars, ihm ihre Glückwünsche darbrachten.

Kiel. Die 80 Jahre alte unerschütterliche Maria Vogt aus Osterdänke ist als Leiche im Canal gefunden worden.

Die Vogt war seit ihrem 20. Lebensjahre schwachsinzig.

Den Eheleuten Schneidermeister Ernst Fehse und Frau, geb. Jörn, hieselbst ist aus Anlaß ihres fünfzigjährigen Ehejubiläums die goldene Ehejubiläumsmédaille verliehen worden.

Gelbortsträger Krüger erhielt wegen Amtsunterschlagung ein Jahr Gefängnis.

Provins Schießen. Breslau. Der gefammte Vorstand der hiesigen Weberinnung hatte sich wegen Untreue, begangen durch wiederrechtliche Vertheilung von Innungsbekanntmachung an die Mitglieder, vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten.

Obermeister Brauner und Innungsmeister Berner erhielten je 1 1/2 Jahre, Obermeister Hillebrand und Innungsmeister Breuer je 1 Jahr Gefängnis, alle vier Verurtheilten wurden sofort verhaftet.

Buchen. General-Direktor Erbs von der Gräf. Schaffgotsch'schen Verwaltung ist im Alter von 35 Jahren in Folge einer Operation auf Galstenleiste, der er sich in Halberstadt unterziehen mußte, gestorben.

Gottesberg. Ihren 20. Geburtstag ertor sich die Dienstmagd Anna Heber zum Todestage. Sie übergoß ihre Kleider mit Petroleum und steckte sie dann in Brand.

Hausbesitzer fanden das Mädchen in der Waschküche als verkohlte Leiche vor. Die Mutter der Unglücklichen befindet sich schon seit ca. 10 Jahren in einer Irrenanstalt; sie hat 3. ihr 13 Jahre altes Kind auf schreckliche Weise um's Leben gebracht.

Provins Polen. Posen. Unteroffizier Hugo Frederichsohn ist im Alter von 35 Jahren in Folge einer Operation auf Galstenleiste, der er sich in Halberstadt unterziehen mußte, gestorben.

Gottesberg. Ihren 20. Geburtstag ertor sich die Dienstmagd Anna Heber zum Todestage. Sie übergoß ihre Kleider mit Petroleum und steckte sie dann in Brand.

Hausbesitzer fanden das Mädchen in der Waschküche als verkohlte Leiche vor. Die Mutter der Unglücklichen befindet sich schon seit ca. 10 Jahren in einer Irrenanstalt; sie hat 3. ihr 13 Jahre altes Kind auf schreckliche Weise um's Leben gebracht.

Provins Schießen. Breslau. Der gefammte Vorstand der hiesigen Weberinnung hatte sich wegen Untreue, begangen durch wiederrechtliche Vertheilung von Innungsbekanntmachung an die Mitglieder, vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten.

Obermeister Brauner und Innungsmeister Berner erhielten je 1 1/2 Jahre, Obermeister Hillebrand und Innungsmeister Breuer je 1 Jahr Gefängnis, alle vier Verurtheilten wurden sofort verhaftet.

Buchen. General-Direktor Erbs von der Gräf. Schaffgotsch'schen Verwaltung ist im Alter von 35 Jahren in Folge einer Operation auf Galstenleiste, der er sich in Halberstadt unterziehen mußte, gestorben.

Gottesberg. Ihren 20. Geburtstag ertor sich die Dienstmagd Anna Heber zum Todestage. Sie übergoß ihre Kleider mit Petroleum und steckte sie dann in Brand.

Im Reiche der Mode.

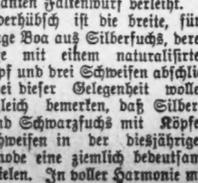
Frau Mode ist gegenwärtig erfindungsreicher als je. Eine Unmenge originaler Ideen, von denen immer eine hübscher ist als die andere, sind ihrem fantasievollem Hirn entflohen und von der Schaar ihrer erfindungsreichen Töchter aufgenommen.



noch richtiger Uebergangskostüm bezeichnete — nämlich den „Zalor-Mode“. Der Stil dieses vornehmlichen Straßenzugs der eleganten Dame weicht augenblicklich infolgedessen ab, als er nicht mehr so streng in Anspruch ist.



Die Tunika darf man als das enfant gâté der Wintermode bezeichnen. Wir finden sie in den verschiedensten Ausführungen, hübsch aber auch nur durch Besatz hässlich, der dann aber meist mit einem nach der Form geschnittenen Bolant verbunden ist.



Wunderhübsch ist die breite, fünf Fuß lange Boa aus Silberfuchs, deren Enden je mit einem naturlichen Fuchsfuß und drei Schmeißerabschlüssen.

der eleganten und vornehmen Toilette steht der Hut aus grauem Seidenfilz, dessen Krempen mehrfach mit schwarzem Sammetband besetzt ist.

Besonders chic ist der aus blauem Tuch gearbeitete, mit schwarzem Astrachan garnierte, vorn übereinanderstehende und Knöpfen und Knöpfchen geschlossene Paletot, Figur 2, zu dem ein glatter, gleichfarbiger Rod gewährt ist.



Reiche, schwarze Passanterie-Bordüren begrenzen an der elegant wirkenden Toilette aus biberbraunem Tuch, Figur 3, den oberen und unteren Rand einer Polonaise in Prinzessform und imitiert an ihr einen vorn abgerundeten Schoßteil.



Strajöse Einfachheit ist eine bemerkenswerthe Eigenschaft des hübschen Kleides aus violetttem Wollestoff mit Einfäsen aus weißem Tuch, Figur 4.

an der einen Seite übergeleitet wird, ist die Taille mit Hakenschnitt versehen. Der glatte, ziemlich hohe Stehtragen ist, soweit der Einfas reicht, vorn mit Tuch, im übrigen mit violetttem Wollestoff besetzt; die engen Ärmel haben nur am Handgelenk Passanterieumrandung.



find. Bezüglich der Modeeinfäse möchten wir darauf hinweisen, daß für sie ein Keil aus dem Oberstoff des Kleides herausgeschnitten werden muß. Ein bloßes Einfäsen des Stoffes und Einfügen von Keilen würde den eleganten Fall des Rodes beeinträchtigen.

Zur Garnitur des runden schwarzen Sammethutes sind schwarze Straußfedern und altpoltes, breites Seidenband verwendet; das Band ist in eine volle Kofelstange geordnet, die eine schöne Straßgraffe schmückt.



Tourist: „Du Kleiner, wo kann man denn im Dorfe am besten spielen?“ Bauernbub: „No, allwei' beim Herrn Pfarrer.“

Unerwartete Bestätigung.



Frau Hauptmann: „... Ja, es ist Thatsache: ein treues Mädchen findet man heute nicht mehr!“ Bursche: „Ne!“

— Alles Geschäft. ... Wie, Ihr Schweigervater hat Ihnen bis jetzt keine Mitgift ausgehändigt? — Nein, ich habe ihm seine Tochter auf Credit abgegeben!“

— Die die Alten sungen etc. etc. Lehrer: „Was, Moritzchen, Du kennst nicht das Gebieth: die Bürgerschaft?“ — Moritz: „Herr Lehrer, bleiben Sie mir weg mit 'ner Bürgerschaft!“

— Schnell besonnen. „Der Herr, der grad' ist vorbeigegangen, kommt mir bekannt vor. ... Halt, den kenn' ich! Das war ja der Müller, den ich schuldig bin 40 Mark!“ ... Ich glaub' alleweil, ich kenn' ihn doch nicht!“

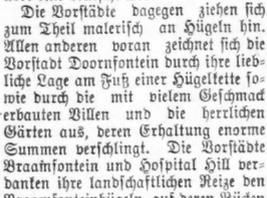
Bilder aus Süd-Afrika.

Seit das Goldland Transvaal die Augen der Welt auf sich gezogen hat, liegt die Stadt Johannesburg im Mittelpunkt des Interesses. Denn dort hat sich eine so rapide Entwicklung vollzogen, wie sie in der Geschichte wohl einzig dasteht.



Raadsaal. (Pretoria.)

nicht allein in den Hauptstraßen, in der Commissionersstreet, der Riffstreet, der Foytstreet, sondern sie sind allenthalben in der Stadt verstreut. Johannesburg zählt heute 120,000 Einwohner; fast alle Nationen der Welt sind hier vertreten.



Staatsraths-Gebäude. (Pretoria.)

burg hatte 1891 eine Bevölkerung von 12,317 Einwohnern, worunter 4000 Kaffern und 800 indische Kulis waren. Die Stadt treibt einen ansehnlichen Handel mit Häuten, Wolle, Straußfedern, Eisenblech und Getreide; alle diese Exportartikel gelangen über Durban zur Ausfuhr.



Parlamentsgebäude. (Bloemfontein.)

Hüfen des Höhenzuges ausgebreitete Stadt beherrscht. Jenfeit von Johannesburg ist das Kafferviertel, wo alle Kaffern, mit Ausnahme der in den Diensten Weißer befindlichen, Wohnen nehmen müssen.

Den Orange-Freistaat durchquert von Nordost nach Südwest die Eisenbahn Wilhems Drift-Nordosts Pont, die die Verbindung zwischen der Südafrikanischen Republik und der Cap-colonie herstellt.

Die Orange-Freistaat durchquert von Nordost nach Südwest die Eisenbahn Wilhems Drift-Nordosts Pont, die die Verbindung zwischen der Südafrikanischen Republik und der Cap-colonie herstellt.



Präsidentengebäude. (Bloemfontein.)

Das auf einem steil aufsteigenden Hügel über der Stadt thronende Fort ist stark armirt und birgt in seinen Schuppen und Waffentammern zahlreiche Krupp'sche Schnellabgefeuerte und Leinwandbüchse Gewehre.

Das auf einem steil aufsteigenden Hügel über der Stadt thronende Fort ist stark armirt und birgt in seinen Schuppen und Waffentammern zahlreiche Krupp'sche Schnellabgefeuerte und Leinwandbüchse Gewehre.

zige stehende Truppe des Freistaats, nach deutschem Muster organisiert und uniformirt hat. In Bloemfontein, das die Hauptstadt des Freistaats ist, genießen die Deutschen ein hohes Ansehen; befinden sich doch unter ihnen nicht



Stadthaus. (Pretoria.)

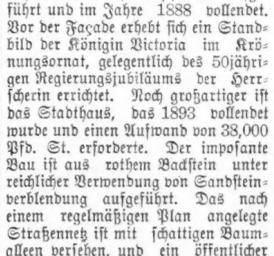
wenige, die zu den Vätern des Freistaats zählen, an dessen Begründung sie sich beteiligt haben zu einer Zeit, da die „Vortreter“ sich hier niederließen.

Die britische Colonie Natal ist wie der Orange-Freistaat und die Südafrikanische Republik zuerst von Buren besiedelt worden, die hier im Jahre 1833 einen glänzenden Sieg über den mächtigen Kaffernhäuptling Dingaan errangen.



Staatsraths-Gebäude. (Pretoria.)

burg hatte 1891 eine Bevölkerung von 12,317 Einwohnern, worunter 4000 Kaffern und 800 indische Kulis waren. Die Stadt treibt einen ansehnlichen Handel mit Häuten, Wolle, Straußfedern, Eisenblech und Getreide; alle diese Exportartikel gelangen über Durban zur Ausfuhr.



General White.

dies nicht mit Unrecht, denn in der Niederwerfung des Aufstandes der Afrikaner hat er gezeigt, daß es ihm an Bravour nicht fehlt. Um so größer ist mithin die Enttäuschung. General White war erst vor Kurzem zum Gouverneur von Gibraltar ernannt worden, doch wurde er vor Antritt dieser Stellung nach Süd-Afrika geschickt.



Schanzen bei Kimberley.

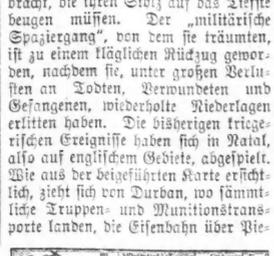
Weltberühmt ist die Diamantstadt Kimberley, welche dem Diamantkönig Rhodes, dem schlimmsten Feinde der Boeren, als Wohnung dient. Kimberley ist jetzt, nach Zerstörung der Eisenbahn bei Modderdier von seiner Verbindung mit dem Süden abgeschnitten und von den Boeren cernirt.

— Selbstverständlich. „Im Vertrauen, hat Deine Braut Geld?“ — „Selbstverständlich; zum Vergnügen heirathe ich sie nicht!“

— Vom Exercierplatz. Unteroffizier: „Aber, Sie machen beim Exercieren ja solch' eine unglückliche Figur wie'n Estimo in der Sahara!“

vorgegeben haben. In gewöhnlichen Zeiten bezieht Kimberley alle seine Proviantmittel aus dem Orange-Freistaat. Die Stadt hat durchaus keine eigenen Hilfsquellen und besteht auch in der unmittelbaren Umgebung nicht einmal aus Farmen, die ihr Lebensmittel liefern könnten.

Der blutige Krieg, in dem freies Erwerbsrecht die Engländer gezwungen hat, den selben Schlappen zu tragen, hat ihren Stolz auf das Beste beugen müssen.



Auf dem Kriegstheater.

Der blutige Krieg, in dem freies Erwerbsrecht die Engländer gezwungen hat, den selben Schlappen zu tragen, hat ihren Stolz auf das Beste beugen müssen.

Der blutige Krieg, in dem freies Erwerbsrecht die Engländer gezwungen hat, den selben Schlappen zu tragen, hat ihren Stolz auf das Beste beugen müssen.

Der blutige Krieg, in dem freies Erwerbsrecht die Engländer gezwungen hat, den selben Schlappen zu tragen, hat ihren Stolz auf das Beste beugen müssen.



General White.

dies nicht mit Unrecht, denn in der Niederwerfung des Aufstandes der Afrikaner hat er gezeigt, daß es ihm an Bravour nicht fehlt. Um so größer ist mithin die Enttäuschung. General White war erst vor Kurzem zum Gouverneur von Gibraltar ernannt worden, doch wurde er vor Antritt dieser Stellung nach Süd-Afrika geschickt.



Schanzen bei Kimberley.

Weltberühmt ist die Diamantstadt Kimberley, welche dem Diamantkönig Rhodes, dem schlimmsten Feinde der Boeren, als Wohnung dient. Kimberley ist jetzt, nach Zerstörung der Eisenbahn bei Modderdier von seiner Verbindung mit dem Süden abgeschnitten und von den Boeren cernirt.

— Selbstverständlich. „Im Vertrauen, hat Deine Braut Geld?“ — „Selbstverständlich; zum Vergnügen heirathe ich sie nicht!“

— Vom Exercierplatz. Unteroffizier: „Aber, Sie machen beim Exercieren ja solch' eine unglückliche Figur wie'n Estimo in der Sahara!“

Eine Anstalt.

Das Fest eines Theil-Jubiläums, das hundertjährige Bestehen einer der beiden Lehranstalten, aus deren Verschmelzung sie im Jahre 1879 hervorgegangen, feierte dieser Tage die technische Hochschule zu Berlin - Charlottenburg.

Es war im Herbst 1799, als die neugegründete „Bau-Academie“ in der alten Münze ihren Unterricht eröffnete. Als solche hat die Anstalt unter wechselnden Schicksalen bis vor 20 Jahren bestanden, wo sie mit der „Gewerbe-Academie“, die ihren Ursprung bis zum 1. November 1821 zurückreichte, zur gemeinsamen „Technischen Hochschule“ vereinigt wurde.



Die technische Hochschule.

Vorbildern war ein anfänglich mehr taufendes als festes Vorhaben, ein häufiger Wechsel der Organisation nicht bloß, sondern auch der Ziele, welche der Lehrthätigkeit vorgezeichnet wurden; aber gerade diese von fremden Einflüssen freie Entwicklung hat die Lehranstalt zu ihrem Vortheil ganz auf sich selbst gestellt und sie die rechten Wege finden lassen, auf denen sie in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts sich zu einem Muster-Institut erhob, das seinerseits nun zum Vorbilde bei Errichtung ähnlicher Lehranstalten wurde.

Auch die Gewerbe-Academie hat eine ganz ähnliche Entwicklung genommen. Auch sie war eine Schöpfung aus dem Drang der Umstände und des unabweisbaren Bedürfnisses heraus und ganz ohne Vorbild. Ihrer älteren Schwester gleich wurde sie durch wechselnde Anschauungen über das, was Noth thue, öfters von dem richtigen Wege abgelenkt, um sich wie jene immer wieder zurechtzufinden und von der Mitte des Jahrhunderts ab den Entwicklungsgang zu nehmen, der vor 20 Jahren zur Gründung der Technischen Hochschule führte. Ihre Aufgabe war der jüngeren Anstalt aber unendlich mehr erschwert, als der älteren weil die Fortschritte der Technik während der 65 Jahre des Bestehens der Gewerbe-Academie so rüstmüthig waren, wie sie auf ihrem anderen Gebiet halfen und außerordentliche Anstrengungen nöthig waren, um die Lehrthätigkeit der voraneilenden Praxis anzupassen.



General White.

dies nicht mit Unrecht, denn in der Niederwerfung des Aufstandes der Afrikaner hat er gezeigt, daß es ihm an Bravour nicht fehlt. Um so größer ist mithin die Enttäuschung. General White war erst vor Kurzem zum Gouverneur von Gibraltar ernannt worden, doch wurde er vor Antritt dieser Stellung nach Süd-Afrika geschickt.



Schanzen bei Kimberley.

Weltberühmt ist die Diamantstadt Kimberley, welche dem Diamantkönig Rhodes, dem schlimmsten Feinde der Boeren, als Wohnung dient. Kimberley ist jetzt, nach Zerstörung der Eisenbahn bei Modderdier von seiner Verbindung mit dem Süden abgeschnitten und von den Boeren cernirt.

— Selbstverständlich. „Im Vertrauen, hat Deine Braut Geld?“ — „Selbstverständlich; zum Vergnügen heirathe ich sie nicht!“

— Vom Exercierplatz. Unteroffizier: „Aber, Sie machen beim Exercieren ja solch' eine unglückliche Figur wie'n Estimo in der Sahara!“

